



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Viele von Euch konnte ich bei der letzten Bürgerinformation im VAZ begrüßen und einen Teil der nun nachfolgenden Informationen schon an diesem Abend weitergeben. Euer großes Interesse, Eure Anregungen aber auch Eure Kritik freuen mich, weil dies ein Beweis dafür ist, dass das Angebot an der Arbeit für unsere Ramsau teilzunehmen, von Euch auch angenommen wird. An dieser Stelle möchte ich auch ein ehrliches „Dankeschön“ an die Funktionäre und Mitarbeiter des Tourismusverbandes, der Gemeinde und der RVB, für die jetzt besonders spürbar gute Zusammenarbeit aussprechen.

Wer mich kennt weiß, wie wichtig es mir ist, über alle die Gemeinde betreffenden Themen umfassend und ehrlich zu informieren. Schlussendlich bin ich mit diesem Versprechen zur GR-Wahl angetreten und fühle mich Euch gegenüber dazu verpflichtet. Nachdem ich zwischenzeitig einsehen musste, dass es nicht möglich ist ALLE Informationen in der zur Verfügung stehenden Zeit oder innerhalb des zur Verfügung stehenden Platzes weiterzugeben, werde ich mich zukünftig wohl auf die wesentlichen Punkte einschränken müssen (allen „Detailhungrigen“ steht meine Tür aber weiterhin offen). In diesem Sinne, nachfolgend wieder ein Ausschnitt der Themen, die mich als Bürgermeister derzeit beschäftigen:



© A. Hermsdorf/pixelio.de

Hallenbad: Ein wesentliches Thema der Bürgerinformation war die anstehende, für unsere Gemeinde richtungsweisende, Entscheidung, ob und - wenn ja - wie wir unser Hallenbad erhalten bzw. sanieren wollen. Der Gemeinderat und ich haben uns bei einer Sitzung mit der Tourismuskommission einstimmig für den Erhalt des Hallenbades ausgesprochen, weil wir es als eine infrastrukturelle Einrichtung für unsere Gäste und uns Einheimische sehen. Aufgrund des positiven Berichts, die Statik und die Grundsubstanz des Gebäudes betreffend, sind wir alle miteinander motiviert, das Hallenbad zu erhalten und die bestmögliche Art der Finanzierung auszuarbeiten.....und „i muass enk saugn,“ für mich bedeutet bestmöglich: WIR RAMSAUER halten zusammen und schaffen es, un-

abhängig von Anderen, das „nötige Geld“ aufzubringen. Die Gesamtkosten betragen 3 Mio. Eine Mio davon kann aus dem Kurfond und eine weitere Mio von der RVB finanziert werden. Die dritte Mio - und da sind wir Alle gefragt (!) - soll über das Modell der Bürgerbeteiligung aufgebracht werden. Es werden nun seitens Gemeinde, RVB und TV schnellstmöglich Varianten ausgearbeitet und zur weiteren Diskussion vorgestellt. Im Raum stehen: Bausteinaktion, Gutscheinktion, Crowdfunding etc.

Schuldenstand/Gebärung der Gemeinde:

Wie bereits berichtet, steht es finanziell nicht besonders gut um unsere Gemeinde. Wie sich in den letzten Tagen herausgestellt hat, ist unsere Schuldenlast sogar noch höher und

bedrohlicher als ursprünglich angenommen. Leider komme ich nicht umhin ganz klar festzuhalten, dass dies Versäumnisse der Vergangenheit sind. Sehr drastisch wurde unserem Amtsvorstand Siegfried Steiner und mir das letzte Woche in Graz vor Augen geführt. Unmissverständlich wurde von den zuständigen Stellen darauf hingewiesen, dass bereits unseren Vorgängern "die Rute ins Fenster gestellt wurde". Wie sich leider zeigt, haben unsere ehemaligen Verantwortungsträger offenbar nicht entsprechend reagiert und den Umgang mit den Gemeindefinanzen korrigiert. Die Finanzlage der Ramsau ist daher prekär und lässt keinen weiteren finanziellen Spielraum zu. Obwohl ich als Bürgermeister und wir als aktueller Gemeinderat diese Lage nicht zu verantworten haben, stellen wir uns umso mehr dieser Verantwortung und müssen halt die „Ärmel noch höher aufkrempeln“.

Die erst kürzlich abgeschlossene Gemeindegebarungsprüfung (gleichzusetzen mit einer Wirtschaftsprüfung in einem Betrieb) durch die BH Liezen, brachte klar ans Tageslicht, dass die Gemeinde Ramsau großen Handlungsbedarf sowohl bei den Kosten, also ausgabenseitig, als auch auf der Einnahmenseite hat. Da gilt es „einiges anzupacken“ um es ins rechte Lot (zu einem zumindest ausgeglichenem Budget) zu bringen.

Ein großes Lob gilt an dieser Stelle unserem neuen Amtsvorstand Siegfried Steiner, der sich in kürzester Zeit bereits ein umfassendes Wissen unsere Gemeinde betreffend angeeignet hat und uns mit seinem juristischen „Know How“ schon jetzt eine unverzichtbare Unterstützung ist.

Natürlich freut es mich, wenn ich an dieser Stelle auch erwähnen kann, dass wir für Lawinen- und Wildbachverbauung ca. € 80.000,- und für die Sanierung der Dachsteinstraße eine Gesamtsumme von € 600.000,- vom Land Steiermark erhalten werden. Trotz aller Kritik des Landes über die

Versäumnisse der vergangenen Jahre, die wir uns von Seiten der Landesregierung anhören mussten, bin ich überzeugt, dass die professionelle Aufbereitung unserer budgetären Situation durch unseren neuen Amtsvorstand, für zukünftige Gespräche mit „Graz“ von Vorteil ist.

Sozialhilfeabgabe

Durch meine Arbeit als Obmann des Prüfungsausschusses des Sozialhilfeverbandes Liezen, habe ich detaillierten Einblick in die Finanzen des Verbandes bekommen. So ist seit 2010 die Sozialhilfeumlage, die die Gemeinde Ramsau jährlich zu leisten hat, von € 450.000,- auf aktuell

€ 860.000,- angestiegen. Ein Ende dieser Steigerungen ist nicht in Sicht und weil solche Summen den Gemeinden nicht mehr zumutbar sind, habe ich dem Voranschlag für 2016 nicht zugestimmt. Zum Verständnis: Der Verband ist für die Sozialhilfeeinrichtungen (beispielsweise werden Dinge wie das Altersheim in Schladming oder die Mindestsicherung daraus bestritten) innerhalb des Bezirks zuständig und setzt sich aus den Bürgermeistern und deren Stellvertretern zusammen. Die Höhe der Abgaben werden indirekt über Landesgesetze geregelt (wieviel Pflegepersonal pro Einrichtung, wie viele davon müssen diplomiert sein, usw.) und hängen natürlich auch mit der Anzahl und der Verwaltung der Pflege- und Sozialeinrichtungen zusammen. Dabei gilt es festzuhalten, dass Liezen ein sehr hohes Niveau, im Vergleich mit anderen Bezirken, hat und entsprechend hoch fallen auch die Kosten dafür aus. In Hinblick auf die nicht mehr vertretbaren Beiträge (wohl bald 1 Mio), ist es dringend notwendig dahingehend andere Lösungswege zu erarbeiten und ich werde mich dahingehend einsetzen.

Special Olympics

In ein paar Wochen ist es soweit: vom 10. bis 15.1.2016 finden die "Pre-Games" der Special Olympics bei uns in der Ramsau, bzw. in Schladming und

Graz statt. Da ich in Los Angeles mit diesem inneren Feuer angesteckt wurde, wünsche ich mir, dass auch wir in der Ramsau dafür brennen für diese Ausnahmeathleten wirklich unvergessliche Spiele zu organisieren.

Letzter Stand bei den Asylwerbern

Die Gemeinde hat von der BH Liezen eine Aufforderung bekommen, mögliche Quartiere bis 4.12.2015 zu melden. Derzeit ist uns 1 Quartiergeber bekannt, der sein Haus für asylsuchende Menschen zur Verfügung stellen möchte und dieser Antrag aus der Ramsau liegt bei der Behörde zur weiteren Prüfung auf.

Ich finde es großartig, dass sich auf unseren Aufruf mit der Bitte um koordinierte Mithilfe, mehr als 40 Ramsauerinnen und Ramsauer gemeldet haben. Ich hoffe sehr, dass es uns als Gemeinde möglich wird zu zeigen, dass wir helfen wollen und können. Seit Wochen sind wir bemüht, in dieser Angelegenheit etwas weiter zu bringen. Unverständlicherweise mahlen die Behördenmühlen langsam, sodass wir in unserer Gemeinde noch immer keine asylsuchenden Menschen aufnehmen konnten. Gerade in diesen Tagen, wo Herbergssuche in aller Munde ist, wird mir einmal mehr bewusst, dass diese nichts mit Romantik zu tun hat, sondern knallharte Realität ist, die ein zielgerichtetes Handeln einfordert. Wir, vor allem die Angehörigen der Nachkriegsgeneration, erleben gerade eine Situation unmittelbar vor unserer Haustür, wie sie in den letzten 70 Jahren erst 2 mal zuvor (Ungarnkrise 1956 ca. 200.000 Flüchtlinge und Jugoslawienkrieg in den 1990er Jahren mit 110.000 Flüchtlingen in Österreich) dermaßen umfangreich aufgetreten ist. Ich wünsche mir und uns allen, dass uns das Privileg in diesem friedlichen, reichen Land, in dieser wunderschönen Bergwelt leben zu dürfen, dankbare und „menschliche“ Ramsauerinnen und Ramsauer sein lässt.

Mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry aus „Der kleine Prinz“, welches mir spontan einfällt, „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wünsche ich uns allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest.

Euer Ernst

Bürgermeister-sprechstunde



Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

Bausprechtag

Mittwoch, 13. Jänner

Mittwoch, 03. Februar

Mittwoch, 02. März

Die oben angeführten Bausprech-
tage mit Herrn Arch. DI Herfried
Peyker finden jeweils von **8.30 -**
10.00 Uhr im Gemeindeamt
Ramsau am Dachstein statt.

Öffnungszeiten

Altstoffsammelinsel über die Feiertage

Freitag, 25.12.15 - geschlossen

Samstag, 26.12.15 - geschlossen

Freitag, 01.01.16 - geschlossen

Mittwoch, 06.01.16 - geschlossen

Öffnungszeiten

Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr

Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

EU Gemeinderäte

Wie Ihr vielleicht schon gehört habt, haben wir in der Gemeinde 5 EU Gemeinderäte (Ernst Fischbacher, Regina Stocker, Michael Tiefenbacher, Martin Erlbacher und Sigrid Erlbacher).



In ganz Österreich gibt es ca. 700 EU Gemeinderäte, davon werden jährlich 25 vom Außenministerium zu einer Arbeits- und Studienreise nach Brüssel eingeladen. Wir hatten das Glück, dass von unserer Gemeinde gleich 3 EU Gemeinderäte zu dieser Reise von 18.11. bis 20.11.2015 ausgewählt wurden. Auf uns warteten Expertenvorträge zum Thema TTIP von Ulrich Weigl, zum Thema Asyl und Migration von Fabian Lutz und zum Thema europäische Nachbarschaftspolitik von David Müller und ein Vortrag über kommunales Lobbying von der Leiterin des Brüsseler Büros des österreichischen Gemeindebundes. Neben interaktiven Gesprächsrunden mit den EU Abgeordneten Othmar Karas, Eugen Freund, Elisabeth Köstinger, Evelin Regner, Karin Kadenbach sowie Ulrike Lunacek durften wir uns auch über den festlichen Empfang von Botschafter Walter Grahamer in der Botschaftsresidenz freuen. Wertvoll ist für unsere Gemeindegarbeit bestimmt auch das Kennenlernen der Leiterin des Steiermarkverbundbüros in Brüssel. Diese Kontakte, die wir in den intensiven 3 Tagen knüpfen konnten, versuchen wir auf jeden Fall

gewinnbringend für unsere Gemeinde einzusetzen.

Beteiligungswerkstatt

Wie angekündigt, wollen wir ja die gesamte Ramsau zum Mitmachen animieren um unsere Gemeinde auch gemeinsam zu gestalten.



Aus diesem Grund haben wir einen Workshop, auch im Rahmen der „Beteiligungswerkstatt für Jugendliche“ mit jungen Ramsauerinnen und Ramsauern veranstaltet. Ziel war es Ideen und Vorschläge zu generieren, die die Jugendlichen betreffen, aber auch zum Vorteil aller Ramsauer und der Ramsau im Allgemeinen bereichern soll.

Dabei wurden über 70!!! konkrete Vorschläge generiert. Es gilt jetzt im Gemeinderat die Umsetzung einzelner Vorschläge zu prüfen und voranzutreiben.

Aufgrund des Erfolges mit den Jugendlichen haben wir auch einen Workshop mit „Erwachsenen“ Ramsauern veranstaltet. Auch hier konnten sehr viele wichtige Vorschläge generiert und diskutiert werden, deren weitere Umsetzung geprüft und vorangetrieben wird.

Wenn wir als Gemeinde auch in sehr engen rechtlichen Grenzen und budgetären Rahmen agieren müssen, sind wir doch zuversichtlich, einige gute und interessante Projekte umsetzen zu können.

Wir möchten uns auch hier nochmal für die wirklich aktive Mitarbeit aller bedanken und dürfen versprechen, dass es weitere solcher Workshops geben wird. Wir sind überzeugt, dass dadurch das Potential der Ramsau

noch besser ausgeschöpft werden kann. Wer aus eigenem Antrieb teilnehmen möchte, ist uns jederzeit herzlich willkommen.

Eine Frage zum Schluss: Geht es euch auch so, dass die jährlich zur Weihnachtszeit ausgesprochenen Worte „Ein friedliches Fest“ in diesem Jahr angesichts der angespannten welt-politischen Lage eine ganz neue Bedeutung erhalten. Allen Ängsten und Unsicherheiten zum Trotz, wollen wir euch ehrlich und von Herzen kom-mend ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Erst vor kurzem haben uns Hiobsbot-schaften von der Zielpunkt-Pleite und der Insolvenz der Firma Schirnhof-er erreicht. Aber nicht nur in der Privat-wirtschaft heißt es den Gürtel enger schnallen, auch wir in der Gemeinde sind mehr denn je aufgefordert zu sparen und sich genau zu überlegen, was notwendig bzw. leistbar ist. Nur durch einen Sparkurs ist es uns mög-lich, zumindest einen ausgeglichenen Voranschlag 2016 erstellen zu kön-nen. Ob dieses Ergebnis dann auch im dazugehörigen Rechnungsabschluss halten wird, hoffen wir doch. Dieses Jahr werden wir - aus heutiger Sicht – noch positiv bilanzieren können. Die Ein- und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt unseres Budgets sind aus diesem Spargrund auch rücklaufend. Sie betragen 2016 € 6,8 Millionen (im Vergleich 2014: € 7,36 Mio, 2015: € 7,2 Mio).

Bei einer soeben durchgeführten um-fassenden Gebarungsprüfung (inkl. Finanzprüfung) unserer Gemeinde wurden vorab mündlich ein paar kleinere Verbesserungsvorschläge angemerkt (der offizielle Schlussbe-richt ist noch ausständig). Eines je-doch ist ganz klar herausgekommen: die Gemeinde kann sich in Zukunft Zuschüsse an unser Hallenbad so-wie weitere touristische Infrastruk-turen nicht mehr in derselben Höhe

wie bisher leisten bzw. wurde darauf hingewiesen, dass dies auch nicht zu den Hauptaufgaben einer Gemeinde zähle.

Sehr wohl eine wichtige Aufgabe der Gemeinde ist der Sozialhilfeverband. Jedoch nimmt dieser mit mittlerwei-le einer Summe von fast € 885.000,- für 2016 mehr als 1/10 unseres Bud-gets ein (im Vergleich: 2006 waren es noch ca. € 340.000,-). Diese Kosten nehmen uns so gut wie jeden Spiel-raum bzgl. Investitionen. Sie entste-hen jedoch nicht, durch schlechtes Wirtschaften unseres Teams im So-zialhilfeverband Liezen, sondern aus Verträgen und Kostenstellen, welche jährlich vom Land genehmigt werden und wir im Bezirk bezahlen müssen! Nach fünf Jahren gleichbleibenden Gebühren müssen ab 1.1.2016 die Wasser- und Müllgebühren leicht angepasst werden. Da die Gemeinde diese Haushalte kostendeckend füh-ren muss, ist dies leider erforderlich geworden.

Im November war unser Bürgermeis-ter zusammen mit unserem Amts-vorstand bei seinem ersten Besuch im Büro des Landeshauptmannes, welches bekanntlich für die „weißen“ Gemeinden zuständig ist. Den klaren Tenor hatte unsere Abordnung aller-dings nach fünf Minuten schon verstanden: sparen, sparen, sparen! Das Land wird uns zwar die schon länger versprochenen Zusagen gewähren (Sanierung Dachsteinstraße, Härte-ausgleich diverser Projekte) und wir hoffen auch nach wie vor den Schul-dendienst für Altlasten übernehmen, jedoch gibt es einerseits keine Geneh-migung für neue Projekte Darlehen aufnehmen zu dürfen bzw. konnten bei diesem ersten Treffen weder das Sportinfrastrukturpaket noch eine geplante Sanierung des Hallenba-des angesprochen werden. Von den verfallenen – und mehr denn je not-wendigen – € 1,1 Millionen, welche es für eine Regionszusammenlegung per 31.10.15 gegeben hätte - ganz zu schweigen... So bleibt uns nur zu ho-fen, dass die zuständigen Vertreter des Landes Steiermark beim nächs-

ten Termin im Februar/März für neue Förderzusagen, nachdem sie unser si-cher nicht schlechtes Gemeinde-Prü-fergebnis gesehen haben, etwas posi-tiver gestimmt sind.

In diesen für uns schweren und nichts desto trotz arbeitsintensiven Zeiten wissen wir es umso mehr zu schät-zen, dass wir ein überaus gutes und engagiertes Team sowohl in unserem Gemeindeamt als auch in allen Au-ßenstellen haben. Dass wir mit Sieg-fried Steiner als neuen Amtsvorstand und „Teamleader“ eine hervorragen-de Wahl getroffen haben, ist – um weihnachtlich zu sprechen – der süße Zuckerguss darauf.

In diesem Sinne wünschen wir allen LeserInnen eine besinnliche Zeit, gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes Jahr 2016 und eine erfolg-reiche Wintersaison. Wir – die Ge-meinderäte der ÖVP Ramsau – wer-den auch im nächsten Jahr zusammen mit unseren Kollegen im Gemeinderat unser Bestes für die Ramsau geben.

Eure ÖVP Ramsau

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

In wenigen Tagen endet das erste Jahr des neuen Gemeinderates. Ein Jahr nicht nur mit großen personellen Änderungen, sondern auch ein Jahr mit weitreichenden inhaltlichen Ver-änderungen.

Die Arbeiten im Gemeinderat laufen auf Hochtouren, das Gesprächsklima ist sehr konstruktiv. Die größte Her-ausforderung ist es, den großen Berg der Altlasten abzubauen, und zeit-gleich Zukunftsprojekte wie die Sanie-rung des Hallenbades, zu finanzieren. Wir von der freiheitlichen Fraktion befürworten diese Sanierung, da wir glauben, dass in der Ramsau dieses touristische Angebot bestehen blei-ben muss. Für die Finanzierung müs-sen kreative Modelle und Pakete ge-schnürt werden, um die RVB bzw. die Gemeinde nicht im großen Ausmaß zu belasten.

Für 2016 wurde der neue Budgetvoranschlag erstellt. Im Ordentlichen Haushalt sind Einnahmen von € 6.805.200,- und Ausgaben in gleicher Höhe veranschlagt. In vielen kleinen Postionen finden sich immer noch Einsparungspotentiale, aber das größte Problem sind die Kosten für die Sozialhilfeumlage. Diese Transferzahlungen an Gemeindeverbände sind für nächstes Jahr mit € 896.000,- veranschlagt. Vor 4 Jahren lag dieser Beitrag noch bei € 400.000,-! Die Aussichten für die kommenden Jahre sind noch viel schlimmer, da die Kosten für Asylanten aus diesem Topf des Sozialhilfeverbandes mit 40% übernommen werden. Mit dieser Kostenexplosion wird der OH in unserer Gemeinde nicht mehr ausgeglichen werden können.

Mit diesen Herausforderungen für die kommenden Jahre, mit welchen wir konfrontiert sind, ist die Kontrolle der Gemeindefinanzen unsere größte Aufgabe. Der Prüfungsausschuss muss weiter Budgetposten hinterfragen und im Bedarfsfall kürzen, auch wenn es manchmal den einen oder anderen weh tut.

Ein großes Augenmerk werden wir auf die Kontrolle der Zweitwohnbesitzer legen. Die große Frage ist, ob diese an Gäste vermieten und ob sie auch der Meldepflicht nachkommen.

Kostenwahrheit und Gleichberechtigung ist uns in dieser Angelegenheit besonders wichtig.

In der Überzeugung, dass wir auch 2016 unsere Aufgaben gemeinsam lösen können, wünschen wir Euch ein erfolgreiches Jahr und besinnliche Weihnachtstage.

GR Michael Schrempf
GR Hans – Peter Pitzer

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion

Kristina Kraml, Gemeindeamt

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2014 zum Jahr 2015

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Juli	121.3 mm	160.6 mm	163 Std. 18 min	235 Std. 6 min	+ 14.8 Grad	+ 17.4 Grad		
Aug.	193.0 mm	87.5 mm	140 Std. 36 min	246 Std. 24 min	+ 12.5 Grad	+ 16.6 Grad		
Sept.	152.3 mm	141.3 mm	149 Std. 00 min	138 Std. 00 min	+ 10.5 Grad	+ 9.3 Grad		3 cm
Gesamt	466.6 mm	389.4 mm	452 Std. 54min	619 Std. 30 min	+ 12.6 Grad	+ 14.4 Grad	0 cm	3 cm

Ergibt im Jahr 2015 ein Minus von 77.2 mm oder 77.2 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 167 Stunden und 24 Minuten mehr Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.8 Grad höher als im Jahr 2014.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 47.1 mm Niederschlag, um 164 Stunden und 36 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0.8 Grad niedriger als im Jahr 2014. Schnee ist um 89 cm mehr gefallen.



Mit lieben Grüßen Euer Wetterfrosch

Betreutes Wohnen

Wohnen,
wo andere Urlaub machen!
Betreutes Wohnen für
Menschen im Alter



Nähere Informationen sowie
anmelden bzw. vormerken lassen,
können Sie sich im
Gemeindeamt Ramsau a. D. bei
Kristina Kraml, Tel. 03687 8181210,
kristina@ramsau.at

Die Wohnungen können nach
Terminvereinbarung jederzeit
besichtigt werden.

Österreichliste.at: Schluss mit dem Senderchaos

Immer den Lieblingssender auf Knopfdruck und viele neue Programme in höchster Qualität (HD). Die Österreichliste.at schafft Ordnung auf der Fernbedienung. Jetzt kostenlos downloaden unter www.österreichliste.at

Besitzer von SAT-Schlüsseln kennen das Problem seit Jahren: Man sucht seinen Lieblingssender, „zappt“ verzweifelt durch hunderte, teils fremdsprachige, Programme, und wirft schlussendlich frustriert die Fernbedienung ins Eck. Damit ist jetzt Schluss! Die Österreichliste, eine Initiative für die österreichischen TV-Zuseherinnen und Zuseher, unterstützt von ATV, RTL Österreich, ServusTV, R9 sowie dem ORF – schafft jetzt Ordnung im Senderchaos. Und das sogar vollautomatisch und kostenlos. Zusätzlich ermöglicht die Österreichliste den Empfang vieler neuer Sender in besonders hoher Qualität (HD), da einige über den herkömmlichen automatischen Sendersuchlauf oftmals nicht gefunden werden können. Regionale

Vorlieben werden dabei automatisch beachtet. Das bedeutet: Ein Niederösterreicher bekommt zum Beispiel ORF 2 HD Niederösterreich auf Programmplatz 2, ein Kärntner ORF 2 HD

Kärnten.

Einfache Installation der HD-Sender made in Austria

Um die neue Programmvvielfalt in ihrer ganzen Breite mit den neuen HD-Sendern aus Österreich nutzen zu können,

muss ein Update Ihres TV-Gerätes oder des HD-Sat-Receiver durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass Ihr Gerät (ab Baujahr 2010) dieses Update über USB unterstützt. Dazu müssen Sie unter www.österreichliste.at ihr TV-Gerät bzw. den SAT-Receiver auswählen und die für ihr Bundesland passende Programmliste auf einen USB-Stick downloaden. Diesen USB-Stick stecken sie dann in den USB-Port ihres Gerätes. Die Installation erfolgt vollautomatisch und selbstverständlich kostenfrei.

Alle, die diese Installation nicht selbst vornehmen möchten, können sich an ihren lokalen Kommunikationselektroniker wenden: www.kel.at.



Frohe Weihnachten

wünscht das Kotrasch-Team

KOTRASCH

SEIT 1898

Aktuelle Projekte auf:
www.tischlereikotrasch.at
 /tischlerei.kotrasch



Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81 Dr. Lammel, Ramsau a. D.
 03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus
 03687/ 225 89 Dr. Karrer, Schladming
 03687/ 247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming
 03687/ 224 70 Dr. Thier, Schladming

Dezember 2015

24.12.2015 Heiliger Abend	Dr. Sulzbacher
25.12.2015 Christtag	Dr. Sulzbacher
26.12./27.12.2015	Dr. Zorn
31.12.2015 Silvester	Dr. Thier

Jänner 2016

01.01.2016 Neujahr	Dr. Thier
02.01./03.01.2016	Dr. Sulzbacher
06.01.2016 Heilige Drei Könige	Dr. Karrer
09.01./10.01.2016	Dr. Lammel
16.01./17.01.2016	Dr. Zorn
23.01./24.01.2016	Dr. Karrer
30.01./31.01.2016	Dr. Thier

Februar 2016

06.02./07.02.2016	Dr. Sulzbacher
13.02./14.02.2016	Dr. Karrer
20.02./21.02.2016	Dr. Lammel
27.02./28.02.2016	Dr. Zorn

März 2016

05.03./06.03.2016	Dr. Thier
12.03./13.03.2016	Dr. Karrer
19.03./20.03.2016	Dr. Lammel
26.03./27.03.2016	Dr. Zorn
28.03.2016 Ostermontag	Dr. Sulzbacher



Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und wünschen Euch ein geruhames Fest im Kreise Eurer Lieben und ein gesundes, glückliches & friedliches Jahr 2016 !

*Euer Team
der Firma Egger*

Egger Raumdesign GesmbH • Berggasse 483 • A-8970 Schladming • Tel: 03687/22905 • egger@egger-raumdesign.at • egger-raumdesign.at • [Facebook](#) /EggerRaumdesign

Wichtige Information betreffend Winterdienst

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich hoffe, dass wir uns – wenn ihr diese Zeilen lest – bereits über die weiße Pracht freuen können, auf welche die meisten von uns viele Wochen sehnsüchtig gewartet haben! Gleichzeitig stellt der Winterdienst „alle Jahre wieder“ sowohl für die Mitarbeiter der Gemeinde, für die beauftragten Räumungsunternehmen als auch für euch und unsere Gäste eine erhebliche Herausforderung dar. Wir und unsere Auftragnehmer sind auch in dieser Wintersaison wieder bemüht, die Räumung und Streuung der Gemeindestraßen bestmöglich – selbstverständlich stets unter Beachtung der Prinzipien von Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit – zu bewerkstelligen. Gleichzeitig bitte ich um euer Verständnis, dass sich witterungs- und situationsbedingte Behinderungen und Verzögerungen nicht vollständig vermeiden lassen werden. Das gleiche gilt für Flurschäden und Verunreinigungen im Bereich der Straßenbankette. Alle mit dem Winterdienst betrauten Mitarbeiter sind außerordentlich engagiert, verfügen über viel Erfahrung und freuen sich, wenn sie von eurer Seite nicht nur Kritik, sondern auch positive Rückmeldungen erhalten! Für den Fall, dass Ihr Grund zu Beanstandungen haben solltet, steht auf unserer Homepage unter der Internet-Adresse <http://www.ramsau.at/gemeinde/winterdienst> ein Beschwerdeformular bereit. Eingehende Beanstandungen werden von unserem Einsatzleiter an Tagen, an denen keine Winterdienstarbeiten anfallen, systematisch abgearbeitet. Unsere Mitarbeiter im Gemeindeamt werden sich erlauben, bei telefonischen Anfragen grundsätzlich auf das Internet-Beschwerdeformular zu verweisen.

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass hinsichtlich der Flächen, die keine Gemeindestraßen darstellen, die Räumung und Streuung auf Kosten der Gemeinde eine freiwillige

Leistung darstellt, aus der kein Rechtsanspruch gegenüber der Gemeinde abgeleitet werden kann. Die gesetzlichen Anrainerpflichten (siehe unten) und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung verbleiben jedenfalls beim jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.

In diesem Zusammenhang darf ich (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) auf zwei bundes- bzw. landesgesetzliche Bestimmungen verweisen, welche viel strengere Pflichten für die Anrainer bzw. Grundeigentümer vorsehen, als dies in unserer Gemeinde gehandhabt wird. Ich möchte aber auch dazusagen, dass ich überzeugt bin, dass der „Ramsauer Zugang“ zu diesem emotionsgeladenen Thema, nämlich wechselseitiges Verständnis, „Zusammehelfen“, Hausverstand und Augenmaß für uns alle Vorteile bringt und deswegen auch beibehalten werden soll.

Die erste angesprochene Bestimmung findet sich in § 93 StVO, wonach Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften) täglich für die Entfernung des Schnees von Gehsteigen (auch von solchen die nicht mehr als 3 Meter von der Grundgrenze entfernt liegen!) und für die Streuung in der Zeit zwischen 6:00 und 22:00 Uhr verantwortlich sind. Ist kein Gehsteig vorhanden, ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Die zweite Bestimmung findet sich im Steiermärkischen Landesstraßenverwaltungsgesetz, das für alle öffentlichen Straßen mit Ausnahme von Bundesstraßen gilt, in § 26. Nach dieser Norm müssen Anrainer durch den Winterdienst verursachte Einwirkungen von der Straße (wie z.B. Ablagerung von Schnee, Streugut, etc.) auf ihrem Grund dulden. Umgekehrt sind – soweit möglich – Wirtschafterschwernisse für Grundeigentümer zu vermeiden.

Um einen möglichst reibungs- und schadlosen Winterdienst zu ermög-

lichen, wird gebeten, die Schneeräumung behindernde Ablagerungen neben Straßen, Wegen und Einfahrten zu entfernen und Einfriedungen für die Schneeablagerung zu öffnen. Ich bitte um Verständnis, dass die Gemeinde und unsere Auftragnehmer keine Haftung für beschädigte Einfriedungen bzw. die Schneeräumung hindernde Grundstückseinrichtungen übernimmt.

Zum Teil wird in Zusammenhang mit der Schneefreihaltung von Hausausfahrten, privaten Gehwegen, etc. der Schnee auf die öffentlichen Verkehrswege verbracht. Wir weisen höflich darauf hin, dass diese Vorgangsweise ausnahmslos verboten ist und Haftungsfolgen im Hinblick auf Mehraufwand und dadurch verursachte Unfälle mit sich bringen kann.

Zu guter Letzt darf ich noch ein Thema ansprechen, dass ebenfalls seit vielen Jahren für angeregte Diskussionen sorgt. Es geht dabei um das Thema „Salz- versus Splitt-Streuung“. Auf unserer Homepage haben wir in der Rubrik „Infrastruktur – Straßen und Gewässer“ Erläuterungen unseres Einsatzleiters veröffentlicht und eine Aufstellung über Vor- und Nachteile der Streumittel zusammengetragen. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Wahl für das eine oder das andere Streugut wesentlich von Temperatur, Witterung und Straßenzustand abhängt. Ich darf euch versichern, dass sich unser Einsatzleiter die Entscheidung in jedem Einzelfall genau überlegt und keinesfalls leicht macht. Der Vollständigkeit sei auch noch darauf hingewiesen, dass der Gemeinde im Hinblick auf den Winterdienst auf den beiden Landesstraßen auf unserem Gemeindegebiet keinerlei Mitspracherecht oder Möglichkeit zur Einflussnahme zukommt. Abschließend bleibt mir nur, mich nochmals vorab für euer Verständnis und für eure Mitarbeit zu bedanken.

Mit winterlichen Grüßen
Bürgermeister Ernst Fischbacher

Nachruf ÖR Johann Berger

Nachruf ÖR Johann Berger, vlg Marharter - Altbürgermeister, Ehrenringträger und Ehrenbürger der Gemeinde Ramsau am Dachstein



Am 2. November 2015 nahm Gott, der Allmächtige „Marhart-Hansl“ nach einem ausgefüllten Leben voll Arbeit und Engagement, Fürsorge für seine Lieben und aufopferungsvollem Dienst an der Öffentlichkeit zu sich. Der Gemeinderat hat in seiner Trauersitzung vom 6.11.2015 die herausragenden Verdienste des Verstorbenen um die Ramsau gewürdigt und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Bürgermeister Ernst Fischbacher hat im Rahmen der Trauersitzung des Gemeinderates ei-

nen vom Heimgegangenen selbst verfassten Lebenslauf verlesen, der im Folgenden (auszugsweise) wiedergegeben wird.

Meine gewesenen Funktionen:

1951 Gründungsmitglied der Landjugend
1954-1959 Obmann der Volkstumsgruppe Ramsau
1956-1960 Bezirksobmann Bundessteirischen Landjugend
1955-1965 im Vorstand der Pferdezuchtgenossenschaft Schladming
1964 ÖVP Obmann der Ramsau
1965-1974 Vizebürgermeister
1974-1991 Bürgermeister Ramsau
1965-1975 - 10 Jahre Ortsbauernrat- und Bauernbundobmann von Ramsau
1975-1990 im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Ramsau und im Beirat bzw. Geschäftsführer der Ramsauer Verkehrsbetriebe

1980-1990 Obmann des Planungsbeirates der Kleinregion
1991-2001 Landesobmann des Landespferdezuchtverbandes Steiermark
Außerdem viele Jahre Mitglied der Bezirksgrundverkehrskommission sowie Aufsichtsrat der DAG

Auszeichnungen:

1982 Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark
1983 Landwirtschaftskammer Steiermark - Kammermedaille in Silber
1992 Öster. Landwirtschaftsministerium zum Ökonomierat ernannt
1993 Ehrenring der Gemeinde
2002 Ehrenbürger der Gemeinde
2002 Grabnerhof Ehrenzeichen in Diamant
2002 Landespferdezuchtverband Stmk. zum Ehrenobmann ernannt
2003 Steir. Jagdschutzverein - Verdienstabzeichen in Silber

TERMINAVISO

Die beiden heimischen Bands „THE ATTIC o.R.“ und „SHUREPHYX“ werden im Rahmen der PRE GAMES am **13.01.2016** ein Konzert in der evang. Kirche Ramsau geben.
Der genaue Termin wird noch ausgeschrieben!!!

Bürgermeisterwandertag



Der diesjährige Bürgermeisterwandertag führte von der Bachlalm über die Neustattalm zur Brandalm wo man mit Speis und Trank von den Wirtsleuten verwöhnt wurde.

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr!

**BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
REITER**

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 176 - Tel. 03686 / 2503
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus
– Schladming - Kulm/
Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Pfarrsekretariat Schladming, Siedergasse 620: Helga Schlager,
DI von 7:30-12:00 Uhr
u. 13:00-16:30 Uhr im
Pfarrbüro Schladming
MI von 13:00-17:00 Uhr im
Pfarrbüro Haus
FR von 7:30-12:00 Uhr im
Pfarrbüro Schladming
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website: www.meinepfarre.org
Gottesdienstzeiten in der kath.

Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr, Wortgottesdienste
regulär jeden 5. Sonntag im Monat
oder siehe Wochenplan

Wochentagsmessen

Winterzeit: Mo, Mi, Fr. um 18 Uhr
Sommerzeit: Mo, Mi, Fr. um 19 Uhr
Rosenkranzgebet jeden ersten
Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
Weitere Informationen im Schaukasten
oder auf unserer Website

Besondere Feiern:

- 4., 11., 18.12.;** jeweils um 6.00 Uhr
„Rorate“
24.12.; 22.00 Uhr: Christmette
25.12.; 10.00 Uhr: Hochamt zum
Christtag
26.12.; 10.00 Uhr: Gottesdienst
(Hl. Stephanus)
31. 12.; 17.00 Uhr:
Jahresschlussandacht
1.1.; 10.00 Uhr:
Neujahrsgottesdienst
6.1.; 10.00 Uhr: Hl. Messe
mit den Sternsängern
31.1.; 10.00 Uhr: Vorstellung der
Erstkommunikanten
2.2.; 18.00 Uhr: Hl. Messe mit

Kerzensegnung

10.2.; 18.00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Erteilung des Aschenkreuzes

20-C+M+B-16

Sternsingeraktion 2016 - Segen
bringen-Segen sein Zwischen **3. und
5. Jänner 2016** sind wieder unsere
Sternsinger und Sternsingerinnen in
der Ramsau unterwegs. Die SternsingerInnen
setzen damit ein wichtiges
Zeichen für eine gerechtere Welt.
Mit den gesammelten Spenden werden
rund 500 Projekte in Afrika, Asien
und Lateinamerika unterstützt.
Für unsere Sternsingergruppen in
der Ramsau suchen wir dringend Begleitpersonen.
Gesucht sind Erwachsene (auch evangelische natürlich),
die sich mind. einen halben Tag Zeit
nehmen, um mit ihrem PKW die Hl.
Drei Könige zu begleiten. Wer bereit
ist, eine Gruppe an einem Tag zu
begleiten, möge sich bei Fr. Kathi Scholz
(Tel. 81521) melden.

Gesegnete Weihnachten wünscht
 Euch allen der gesamte **PGR Ramsau
mit Pfarrer Andreas Lechner**

Martinsfeier in der Ramsau



Gemeinsam mit der Kindergarten-
gruppe von Martina und Brigitte feierten
einige Schüler das Martinsfest.
Nach einem Umzug von der Volksschule
in die evangelische Kirche folgten Lieder
und Gedichte der Kindergartenkinder
über Martin und das Licht. Anschließend
spielten uns die Schülerinnen der 4. Klasse
drei Szenen vor, wie wir heute teilen können.
Dieses schöne Miteinander endete
vor der Kirche bei geteilten Gebäck
und Tee.



**Im Gedenken an unsere
verstorbenen Mitbürger**

Moosbrugger Johanna, Klaushäusl
am 05.09.2015 im 98. Lebensjahr

Moser Matthias, Eichenheim
am 02.10.2015 im 91. Lebensjahr

Verworner Richard, Schiestl
am 17.10.2015 im 89. Lebensjahr

Pilz Luise, Winkler
am 31.10.2015 im 84. Lebensjahr

ÖR Johann Berger, vlg. Marharter
am 03.11.2015 im 83. Lebensjahr

Simonlehner Richard, Hochfellner
am 17.11.2015 im 68. Lebensjahr

Royer Siegmund, Sporthof Austria
am 17.11.2015 im 87. Lebensjahr

Schrempf Peter, Steierl
am 26.11.2015 im 85. Lebensjahr

Schrempf Theresia, vlg Brand
am 03.12.2015 im 88. Lebensjahr

Royer Friedrich, Märchenwald
am 08.12.2015 im 89. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein
ehrendes Angedenken
bewahren!**

Termine

24.12. Heiliger Abend

(Donnerstag)

17:00 Christvesper mit Anspiel
„Ein unerwartetes Weihnachten“
22:00 Christmette

25.12. Christtag (Freitag)

9:00 Festgottesdienst mit
Kirchenchor

27.12. Sonntag

9:00 Gottesdienst mit
Jägererntedank
und mit anschließender
Abendmahlsfeier
Pfr. Gerhard Krömer
(Kanzeltausch)

31.12. Silvester (Donnerstag)

19:00 Altjahresabend-
Gottesdienst mit Kirchenchor

01.01.2015 Neujahr (Freitag)

9:00 Neujahrs-Gottesdienst

03.01.2015 Sonntag nach Neujahr

9:00 Gottesdienst
Lektor Eis van Dijk

Sonntag, 24.01.2015

Ökumenischer Gottesdienst,
Kulmkirche 10:00(!)
anlässlich der Gebetswoche für
die Einheit der Christen
mit Pfr. Mag Martina Ahornegger
u. Pfr. Mag. Andreas Lechner

Urlauberseelsorger für unsere

Gäste im Einsatz:

vom 18.01. bis 01.02.2016

Frau Pfarrerin i. E.

Susanne Eerenstein,

vom 02.02. bis 15.02.2016

Herr Pfarrer Volker Kramer und

vom 16.02. bis 29.02.2016

Herr Pfarrer i. R. Gerhard Uhle.

**Bei Fragen zur Urlauberseelsorge
wenden Sie sich bitte ans Pfarr-
amt unter Tel.: 03687/81912!**

Das Kirchenfenster



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr
Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Eine Liebesgeschichte

An Weihnachten wird Gott Mensch. Was das bedeutet, können wir oft nicht ermessen. Und ein Aspekt gerät manchmal auch in Vergessenheit. Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Liebe menschlich, denn Gott ist die Liebe (vgl. 1.Joh 4,9ff.). Gott und die Liebe sind eins. In einem so umfassenden Sinn, dass wir ihn – so glaube ich – als Menschen gar nicht ganz erfassen können.

Wenn Gott Mensch und dadurch die Liebe menschlich wird, dann wird jeder Mensch, der liebt, auch ein wenig göttlich. So sehr liebt Gott den Menschen, dass er selbst Mensch wird; und so groß denkt Gott vom Menschen, dass er selbst Mensch werden möchte. Er wird Mensch, damit wir selbst menschlicher werden können. Er schenkt uns in seinem Sohn seine Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch der Mensch lieben kann.

Dass der Mensch lieben kann – ist das nicht eine Selbstverständlichkeit? Erleben wir nicht immer wieder, dass wir lieben können und geliebt werden? Nichts wird so häufig besungen oder beschrieben, von nichts so viel geredet wie von der Liebe. Manchmal wirkt das Gerede von ihr schon „abgedroschen“, banal. Doch die Liebe ist niemals banal, sie ist das Besondere, das Licht in der Dunkelheit. Dass wir Menschen lieben können, ist ein ganz besonderes Geschenk Gottes an uns.

Gott hält nichts von sich zurück, er lässt uns Menschen Anteil haben an seinem Wesen, an der Liebe. Weihnachten wird Gott Mensch – und dadurch der Mensch ein wenig göttlich. Gott kommt auf die Erde zu uns Menschen, damit wir schon ein wenig in den Himmel zu ihm kommen können. Ist das nicht himmlisch?

Dass Gott die Liebe ist, erkennen wir nicht nur an Weihnachten, nicht nur durch seine Menschwerdung. Im Gegenteil: So groß und zentral das Weihnachtsfest in den letzten Jahrhunderten auch geworden ist, Weihnachten ist erst der Anfang. Ohne Jesu Leiden am Kreuz und ohne seine Auferstehung an Ostern, verpassen wir die eigentliche Pointe: Gott wird Mensch, um uns durch sein Leiden und Sterben in Jesus Christus und durch seine Auferstehung am Ostermorgen zu erlösen und uns zu retten. Das Licht von Weihnachten ist geliehen vom Licht des Ostermorgens. Die Liebesgeschichte, die an Weihnachten beginnt, kennt kein Ende. Sie geht weiter, über das Kreuz in den Tod, geht weiter durch die Auferstehung bis heute und über das Heute hinaus, damit wir alle ewig in Gottes Liebe geborgen sein können.

Möge uns allen Ein Licht aufgehen von Gottes Liebe zu uns!

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht allen Leserinnen und Lesern,

Pfarrerin Martina Ahornegger

Das war Spur 8...

... bestärkend... gemeinschaftsfördernd... klärend... überzeugend und ehrlich gebrachte Referate ohne Nötigung... hat Reflexion eigener Glaubensstandpunkte ermöglicht... zur Hingabe und Nachfolge Jesu neu motiviert... überraschend anders... wertvoller Austausch bei den Tischgesprächen... leckeres Essen... wunderschöne Deko... Willkommen heißende Auf- und Annahme... Neuanfang in der Gemeinde...

- So lautete das durchwegs positive Feedback einiger Teilnehmer- und MitarbeiterInnen unseres Gemeindegemeinsamkeits Seminars Spur 8, das in den beiden ersten Novemberwochen durchgeführt wurde. Im Schnitt waren 30 Personen (Teilnehmer- und MitarbeiterInnen) an den 7 Abenden zugegen, um sich gemeinsam auf eine Entdeckungsreise ins Land des Glaubens zu begeben. Dass diese Entdeckungsreise auch Frucht gebracht hat, machte der abschließende gemeinsame Gottesdienst auf besondere Weise deutlich. Auch nächstes Jahr wird es An-



fang November wieder die Gelegenheit geben, bei Spur 8 dabei zu sein - schon jetzt herzliche Einladung zum Vormerken und zum Dabeisein! Bedanken darf ich mich bei Bürgermeister Ernst Fischbacher, der die Durchführung von Spur 8 in der Volksschule ermöglicht hat, bei der VS-Direktorin Eva Frauscher für die wohlwollenden Unterstützung sowie bei Erich und Elfriede Maier, die als Schulwarte die organisatorische Durchführung mitgetragen und mitverantwortet haben.

Vielen Dank,
Pfarin. Martina Ahornegger im Namen des gesamten Trägerkreises



Die Bausteinaktion für unsere Jugendreferentenstelle ist uns nach wie vor ein Herzensanliegen und wir danken all jenen herzlich, die sich bereits daran beteiligt haben! Wir brauchen aber noch dringend weitere Unterstützung, um die Jugendreferentenstelle dauerhaft zu finanzieren. Bereits €5,-/Monat als Dauerauftrag wären eine große Hilfe!! Und die größten Profiteure sind unsere Kinder und Jugendlichen!!

Bitte baut mit am Fundament einer lebendigen Kinder und Jugendarbeit:
IBAN: AT12 3848 1000 0501 3305
BIC: RZSTAT2G481
Verwendungszweck: Bausteinaktion Jugendreferentenstelle

Rückschau Holzwürmer-Singspiel und Kamphuis-Vortrag



Während bei den Kleinen das Singspiel der Holzwürmer „Turmbau zu Babel“ großen Anklang fand, zeigten viele Erwachsene großes Interesse am Vortrag von Martin Kamphuis zum Thema „Buddhismus und Christentum - Wege zum gleichen Ziel?“. Der Bethausaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und Kamphuis sehr persönliche Erfahrungen als ehemaliger Buddhist wurden mit großem Interesse verfolgt. Auch im Herbst 2016 wird es wieder einen Vortrag vom Ehepaar Kamphuis geben, allerdings mit dem Schwerpunkt auf Esoterik, spirituelle Kräfte und New Age.

Famigo sagt DANKE

Der Herbst steht immer auch im Zeichen unserer beiden Familiengottesdienste am 3. Sonntag im September und Anfang November. Im September durften wir einen „kalten“, aber dank Familie Knaus, doch gemütlichen „Famigo am Bauernhof“ beim Blasbichler feiern.



Nachdem wir uns im Gottesdienst auf Schatzsuche begeben haben, durften wir uns im Anschluss bei köstlicher Grillerei und einem tollen Kuchenbuffet entsprechend stärken. Vielen herzlichen Dank für die gastfreundliche Aufnahme!!



Der Famigo im November stand im Zeichen des „Lichts“. Mit dem Zöllner Zachäus machten wir uns auf den Weg, um herauszufinden, wer dieser Jesus eigentlich ist. Und wir haben festgestellt: Er ist das Licht der Welt, der Kleine und Große gleichermaßen lieb hat.

Famigo ohne Vorbereitungsteam wäre nicht denkbar. Darum ein herzliches Dankeschön an Julia Dely, Sabine Hoffmann, Andrea Mayerhofer und Helga Tritscher für das Engagement, das von Herzen kommt!

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Einige Highlights der letzten Wochen im Original waren zb die Lord's Party im Schladminger Klang-Film-Theater, wo wir gemeinsam mit Jugendlichen aus Schladming und Gröbming einen genialen Gottesdienst gefeiert haben. Mit der S&D Band, einem Sketch, der Predigt von Martin Buchsteiner und der After-Show Party war es ein einmaliger Abend, an dem wir mehr von Jesus in unserem Leben entdeckt haben. Mehr dazu unter <https://www.facebook.com/Lordsparty/>



Sehr bewegend war auch der Abend, an dem uns eine Flüchtlingsfamilie besucht hat, die momentan in

Schladming lebt. Wir waren berührt von ihren Erlebnissen und konnten so manche Gerüchte und eventuelle Vorurteile abbauen und gute Gemeinschaft erleben.

Einen actionreichen Nachmittag erleben wir beim „Heaven's Touch“ (Berührung des Himmels) am Tauernhof in Schladming mit Sport, Spass und Leberkäsemmeln.

Highlight im neuen Jahr ist sicher wieder unser Ski-4-Cross Rennen...fehlt nur noch der Schnee zum Training ;-). Wir freuen uns nun auf die gemeinsame Weihnachtsfeier am 19. Dezember und natürlich coole Weihnachtsferien.

Über allem sind unser Fundament und unsere Freude, dass unser Heiland Jesus Christus geboren ist.

In der Welt scheint es, dass Gott manchmal ganz schön herunter gekommen ist - und wir bestätigen das aus ganzem Herzen – er ist bis zu uns auf die Erde herunter gekommen.

Enk gesegnete Weihnachten

Euer Original

PS: Wir treffen uns weiterhin jeden Samstag um 19 Uhr im Bethaus...und freuen uns auf jeden ab 13 Jahren!

SOUListen

Wir SOUListen singen sehr gerne... aber mindestens so gerne feiern wir Hochzeiten - am allerliebsten SOUListen Hochzeiten! Unsere

Eva (geb. Royer) hat am 12. September YES zu ihrem Spencer gesagt und hat nun bereits als Mrs. Keirnes einen Abstecker in die USA gemacht.

Danke Eva für die Zeit mit uns, wir wünschen euch Gottes reichen Segen und uns ein baldiges Wiedersehen mit euch!

Neben dem Feiern singen wir natürlich auch...wir haben fleißig geprobt, um dann beim Mitarbeiterdankgottesdienst am

13.12.2015 in der Ev. Kirche auch mit unserem Singen allen Ehrenamtlichen ein wenig DANKE zu sagen.



Jetzt gibt es eine kurze Pause – aber nur für ein paar von uns! Einige „SOUListen“ sind bei einem ganz tollen Musicalprojekt dabei, das im Februar im Klangfilmtheater in Schladming aufgeführt wird...Lasst euch überraschen und seid dann unbedingt dabei, es wird großartig –

mehr Infos folgen im neuen Jahr in den lokalen Nachrichten!

Eure SOUListen



Neues aus dem Kindergarten

Der Herbst und somit der neue Kindergartenstart ist vorbei und Weihnachten steht vor der Tür. Seit September hat sich bei uns einiges getan. Wir haben mit 85 Kindern gestartet, die 3 reguläre Kindergartengruppen und eine alterserweiterte Gruppe besuchen. Wir verabschiedeten **Tanja Erlbacher**, die während Sabine Hoffmanns Karenz bei uns war. Liebe Tanja, wir danken dir für deine Zeit, für deine Ideen, deine Herzlichkeit und dein Lachen. Wir wünschen dir alles Gute, viel Glück und Gesundheit für deine Zukunft und dass du deine Erfahrungen, die du gemacht hast an deine neuen Kolleginnen und Kindern weiter geben kannst.

Weiteres möchten wir noch Danke sagen, bei den **Ramsauer Verkehrsbe-trieben**, die uns immer wieder in den Bussen mitnehmen. Danke an die **Planai** für die Einladung (Gondelfahrt) zum Besuch des Hopsilandes. Danke an die **Polizei** für den Begleitschutz beim Laternenfest und an **Martina Ahornegger** und ihrem Team, die uns für die Feste die evangelische Kirche immer wieder zur Verfügung stellen.



Im September konnten wir, Pädagoginnen und Betreuerinnen, unsere

Kenntnisse der **Ersten Hilfe**, vor allem im Säuglings- und Kleinkindalter, auffrischen. Dieser ist eine Ergänzung zum normalen 16 stündigen Kurs (Auffrischung alle 4 Jahre) und muss für unseren Bereich alle 2 Jahre aufgefrischt werden. Sicher und bestärkt sind wir für Notfälle gerüstet, hoffen aber, dass wir die Zeit gesund miteinander verbringen können.

In Kooperation mit der **AUVA** führte Andrea, eine Dame des **ÖAMTC**, am Dienstag, dem 24.11.2015 mit den Vorschulkindern aller vier Gruppen ein Verkehrssicherheitstraining durch.



Mit Hilfe toller Medien (kleiner Autos, Warnwesten, ausrollbarer Zebrastreifen...) wurde den Kindern spielerisch vermittelt, worauf sie im Straßenverkehr besonders achten sollen und wo die Gefahren liegen. Themenschwerpunkte waren das Verhalten als Fußgänger sowie Gehweg, Zebrastreifen und Ampel. Ein passendes Ampel – Lied erarbeiteten wir mit den Kindern bereits im Vorfeld im Sesselkreis. Die Aktion war sehr lehrreich und eine besondere Abwechslung für unsere „Großen“. Wir hoffen, sie finden sich dadurch im kommenden Jahr noch leichter auf ihrem Schulweg zurecht.



Einen erlebnisreichen Vormittag durften die Kinder vom Kindergarten Ramsau, Gruppe Traudi und Susanne, in der **Bäckerei Wieser** erleben. Nach einer Erkundungstour durch den Betrieb legten die Jungbäcker selber Hand an und bereiteten sich ihr Gebäck zu. Das war ein Spaß und wir bedanken uns bei Heinz, Birgit und ihrem Team.

Nach einer netten Einladung von **Gu-drun Pitzer** und den **Bewohnern des Betreuten Wohnens** beschlossen wir einen regelmäßigen Kontakt durch Besuche zu halten. Zwei Gruppen starteten bereits in der Adventszeit um mit ihnen Lieder zu singen, Freude und Spaß zu haben und gemütliche und besinnliche Stunden zu verbringen. Danke, dass wir bei euch sein durften und freuen uns auf weitere Treffen.

In diesem Sinnen wünschen wir euch ein besinnliches, ruhiges und entspanntes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Was uns nicht gefällt...

Immer öfter finden wir im Gartenbereich des Kindergartens Hundedreck, in dem die Kinder häufig hineintreten. Wir bitten diese Hundebesitzer unser Gelände nicht als Hundeklo zu benutzen. DANKE!

Volksschule

Interview mit zwei Schülerinnen der ersten Klassen

Der Schulanfang liegt jetzt drei Monate zurück, hier eine kurze Zwischenbilanz:



Frau Direktor: Was gefällt dir in der Schule am besten?

Hanna, 1b: Die Pause gefällt mir am besten, weil wir gemeinsam spielen können.

Marit, 1a: Die Pause, weil ich da alles tun kann, was ich will.

Frau Direktor: Was ist dir in der Schule wichtig?

Hanna, 1b: Das Lernen ist mir wichtig.

Marit, 1a: Dass ich gut bin. Wenn ich schlecht bin, kann ich nicht so viel aus meinem Leben machen.



Frau Direktor: Warum lernst du gerne?

Hanna, 1b: Damit ich dann, wenn ich groß bin, alles kann und in Schreibrschrift schreiben kann.

Marit, 1a: Weil ich dann alles kann in meinem Leben.

Ich freue mich, dass die Schülerinnen und Schüler zum Großteil mit Feuereifer beim Lernen sind. So kann ein guter Grundstock für die Zukunft und ein erfülltes Leben geschaffen werden.

Herbstgrillerei am Rittisberg



Ende Oktober wurden die Schülerinnen und Schüler der 2b von Familie Karl Tritscher zum gemeinsamen Grillen am Rittisberg eingeladen. Neben der liebevollen und reichhaltigen Verpflegung gab es für die Kinder überdies die Möglichkeit, Karl Tritscher und seinem Kollegen bei der Forstarbeit zuzusehen. Herzlichen Dank für diesen unvergesslichen Vormittag.

Sandra Stocker und die Kinder der 2b Klasse

Im Rahmen der Bildungswoche wurde vom Klimabündnis Steiermark in der Volksschule Ramsau/D. die Wanderausstellung „Felix und Maira – Coole Köpfe gegen heiße Erde“ für eine Woche installiert. Die Ausstellung vermittelt SchülerInnen interaktiv die Themen Klima, Klimaschutz, Energie, Energiewende, nachhaltige Mobilität und Regenwald und begeistert sie für einen nachhaltigen Lebensstil.

Vielen Dank an die Gemeinde Ramsau/D. für die Finanzierung dieser Ausstellung.

Fahrradprüfung der 4. Klassen

Nach drei Trainingseinheiten am Parkplatz des Veranstaltungszentrums mit Polizisten Walter Stocker



und vielen Theoriestunden in der Schule, traten die Kinder der 4. Klassen am 30.10.2015 zur praktischen Fahrradprüfung an. Die theoretische Prüfung wurde am 23.10.2015 in der Schule erfolgreich abgelegt.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen euch eine gute Fahrt.

Doris Mitterwallner und Lisa Krammer

Adventvorbereitungen

Am 26.11.2015 kam Gundi Weigl zu uns in die 4a Klasse. Sie band mit uns einen riesigen Adventkranz für die Schule. Gemeinsam bastelten wir auch Dinge, die beim Elternsprechtag verkauft werden konnten.

DANKE, Gundi!



Deine 4a Klasse (verfasst von Liliana und Tina)

Das Reisig für den Schul- und Klassenadventkranz der 4a war eine Spende von Roland Weigl. **Herzlichen Dank!**

Ich freue mich, dass mit dem Wartehäuschen ein Teil unseres Schulhofplans im Sommer umgesetzt wird. Zwei Schüler des Holztechnikums Kuchl konnten uns Ende November 2015 drei Entwürfe präsentieren. Noch vor Weihnachten wird die Entscheidung fallen, welche Variante letztendlich gebaut wird.

Energie Steiermark

Ramsau hat nun schon 69 Energie Steiermark - „Energieschlaumeier“!

Wie bereits vor zwei Jahren hat der Landes-Energieversorger Energie Steiermark unseren Schülerinnen und Schülern an der Volksschule die Ausbildung zum „Energieschlaumeier®“ ermöglicht. Im November 2015 wurde das Projekt „Kids meet Energy®“ wieder an unserer Volksschule erfolgreich durchgeführt. Als umweltbewusstes Unternehmen ist es der Energie Steiermark ein besonderes Anliegen auch unsere steirische Jugend als Gestalter der Zukunft in Richtung energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Mit dem preisgekrönten Energieschulungsprojekt gelang es wiederum eindrucksvoll unseren Volksschulkindern auf spielerischer Weise und mit vielen Experimenten den sinnvollen, umweltbewussten Umgang mit Energie näher zu bringen.



Bgm. Fischbacher, Vbgm.in Stocker, Dir.in Frauscher und Klassenlehrerin Rettenbacher mit ihren stolzen Energieschlaumeiern der 3b – Klasse

dung von unnötigem Bereitschaftsverbrauch (Stand-by) bei Elektrogeräten schlaun auseinander. Durch die vom Projektentwickler Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl erfundene „Währung“ für Energieschlaumeier, die „Eisku-

tierboards und messtechnischen Experimenten veranschaulicht. Die Lernenden wurden über die derzeitigen Energieeinsparmöglichkeiten, aber auch über die zukünftigen Entwicklungen in der Beleuchtungstechnik informiert. Ein spezielles Erlebnis war das Forschen mit den Lego-Experimentierboards. Hier konnten die Kids lernen welche Materialien Strom leiten und welche nicht. Zudem wurden interessante Versuche mit RGB-LED-Lichtstreifen durchgeführt. Dass man mit drei Grundfarben 16,8 Millionen verschiedene Farben erzeugen kann erstaunte nicht nur die Kinder!

Krönender Abschluss des Projektes war wieder die Übergabe der begehrten Zertifikate an die 29 hochmotivierten Energieschlaumeier durch Bürgermeister Ernst Fischbacher, Vizebürgermeisterin Regina Stocker, Direktorin Eva Frauscher, Klassenlehrerinnen Dipl.-Päd. Irene Utz (3a), Dipl.-Päd. Katharina Rettenbacher (3b) und dem Vortragenden Dipl.-Freizeitpäd. Robert Wenig. Mit großem Stolz und viel Freude zeigten die Schülerinnen und Schüler beim Erinnerungsfoto ihre wertvollen Energieschlaumeier-Zertifikate.



Bgm. Fischbacher, Vbgm.in Stocker, Dir.in Frauscher und Klassenlehrerin Utz mit ihren stolzen Energieschlaumeiern der 3a – Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der beiden 3. Klassen setzten sich im Zuge der Ausbildung zum Energieschlaumeier mit der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten, dem sparsamen Einsatz von elektrischer Energie, dem richtigen Handeln bei der Vermei-

geleinheiten“, konnten die Kinder die Einsparungen noch besser verstehen. In der letzten von insgesamt sechs Unterrichtseinheiten wurde der aktuelle Stand in der Beleuchtungstechnik eindrucksvoll „begreifbar“ mit auf dieser Welt einzigartigen Experimen-



Nicht müde werden!

Die Themen Flüchtlinge und Terror beherrschen zur Zeit unsere Medien und unser Denken.

Ich möchte euch wieder einmal ein anderes Thema ans Herz legen:

In Sachen Freihandelsabkommen TTIP wird es jetzt kompliziert. Denn nicht irgendwelche Radikalgrünen oder Wirtschaftsfeinde machen gegen den Pakt mobil, sondern immer mehr Firmen. So spricht sich z.B. Spar-Chef Gerhard Drexel öffentlich dagegen aus, und kürzlich hat Wirtschaftskammer-Boss Leitl 2000 Protest-Unterschriften von Unternehmen überreicht bekommen.

Ich möchte euch aufrufen, nicht müde zu werden. Macht euch sachkundig und mischt euch ein! Es gibt

so viele Plattformen und Dokumentationen zu diesem Thema (z.B. www.ttipp-stoppen.at, www.proge.at/ttip, www.bauern-und-baeuerinnen-gegen-ttip.at, www.kmu-gegen-ttip.at). Ihr werdet sehen, es gibt nichts zu verhandeln. Es gibt nur ein klares NEIN dazu!

Diese wenigen Großkonzerne mit ihren Lobbyisten haben nur ein Ziel: dieses Europa, wie es jetzt ist, mit seinen sozialen und menschlichen Werten und den hohen ökologischen Standards, zu unterjochen.

Wir normalen Bürger spüren diese Gefahr instinktiv, aber unsere Politiker und Vertreter, in meinem Fall Landwirtschafts- und Wirtschaftskammer, wollen uns dieses Abkommen unterjubeln. Es geht nicht nur um Europa, sondern in erster Linie um die Zukunft unserer Kinder.

Ich verlange von der Politik und meinen Vertretern, dass sie die 100.000en Unterschriften gegen TTIP ernst nehmen und auf das Volk hören und nicht auf die Konzernlobbyisten!

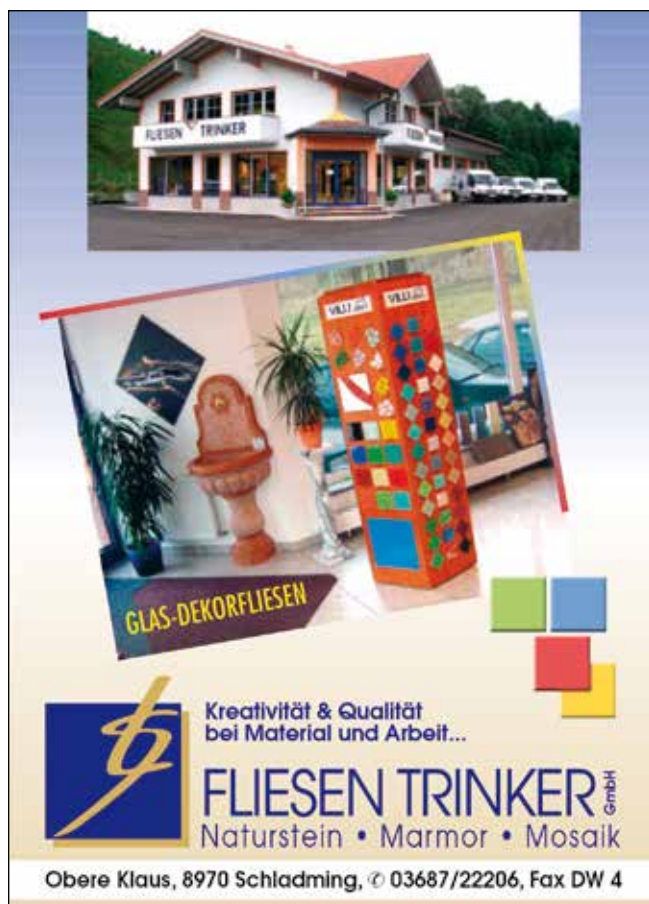
Man hat das Gefühl, dass wir in einer Scheindemokratie leben, in der die Politiker nicht mehr dem Volk, sondern den Konzernen dienen.

Diese Konzerne bauen an einer Diktatur der Wirtschaft ohne Gesicht und ohne menschliche Ziele. Ihr Gott heißt Profit.

Gerade die Vorweihnachtszeit sollten wir nutzen, um uns zu fragen, für welchen Gott unser Herz schlägt.

Ich wünsche euch gesegnete Weihnachten, Frieden und Zufriedenheit für das Jahr 2016!

Georg Berger
Für die RAMSAUER
BIONIERE



Höhere Technische Bundes-
Lehr- und Versuchsanstalt
BULME Graz - Gösting

Einladung

zu den Tagen der offenen Tür der
HTL – BULME
in Graz-Gösting
am 29.Jänner 2016 von
14.00 – 19.00 Uhr und
am 30.Jänner 2016 von
9.00 – 13.00 Uhr

Wir zeigen unser gesamtes Ausbildungsspektrum und präsentieren das erreichbare Ausbildungsniveau anhand von Diplomarbeiten.

Die HTL – BULME bietet für Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene mit und ohne Facharbeiterausbildung,

Maturantinnen und Maturanten eine EU anerkannte Ingenieurausbildung kostenfrei an.

Die Abteilungen

Elektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen mit ihren jeweiligen Vertiefungen bilden in der Tages- und Abendschule in verschiedenen Studienzweigen aus.

Bitte informieren Sie sich bei:

HTL – BULME, 8051 Graz,
Ibererstraße 15 – 21
www.bulme.at

Danke...

Der Ökumenische Frauenkreis-Kulm bedankt sich herzlich für die liebe Spende von Frau Gerti Eder!

Demenztraining

An einer Demenz zu erkranken betrifft durch die erhöhte Lebenserwartung immer mehr Menschen. Oft werden erste Anzeichen nicht erkannt, da sich die Erkrankung in vielerlei Ausprägungen wie Depression, Rückzug aus der Gesellschaft, Rückzug von Aktivitäten welche früher gerne gemacht wurden, bis hin zu Wortfindungsstörungen, örtliche und zeitliche Desorientierung und mehr oder weniger Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnis äußert. Die Erkrankung schreitet unterschiedlich schnell fort, bis die betroffene Person schließlich nicht mehr in der Lage ist, den normalen Alltag zu bewältigen. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wird dies zum Problem, nicht nur für die betroffene Person selbst, sondern auch für deren Angehörige.

In unserer Gemeinde gibt es jetzt die Möglichkeit **2x im Monat** an speziellen Trainings teilzunehmen. Diese Trainings zielen darauf ab das Fortschreiten der Erkrankung so weit als möglich zu verzögern. Erreicht wird dies durch die Kombination von Bewegungs- und Gedächtnistraining. Die Betroffenen werden in kleinen Gruppen entsprechend dem Grad des Fortschritts der Demenz betreut.

Die Trainings finden immer am **ersten und dritten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr im Gemeinschaftsraum des „betreuten Wohnen“** statt. Abgehalten werden diese von den beiden geprüften M.A.S. Trainerinnen
Engelhardt Gertraud,
Tel Nr.: 0664/5663616 und
Ingrid Reiter, Tel Nr.: 0664/5452314

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit einer der beiden Trainerinnen.

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndln wurden geboren

Nystad Claudia u. Trond, Vorberg,
eine **Linn**

Zefferer Silvia u. Pilz Andreas,
Lichtenholz, eine **Amalia Maria**

Buchsteiner Nina u. Landl Peter,
vlg. Möslehner, eine **Heidi**

Knaus Mara u. Andreas, Leiten,
eine **Anna**

Buam wurden geboren

Tiefenbacher Michaela u. Michael,
Haus Eibe, ein **Oskar Mathias Florian**



Filipovic Martina u.
Stjepan, Dachsteinblick, ein **Luka**

Zum Geburtstag die

besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Tritscher Hermann,
vlg. Steinbauer
Tiefenbacher Karl,
Haus Waltraut



75 Jahre

Körner Ferdinand, Dornröschen
Pilz Gerhard, vlg. Brandl
Landl Herta, Friedheim
Erlbacher Helmut, Immaculata

80 Jahre

Pitzer Ursula, Lienlbauer
Schrempp Erich, vlg. Glös

85 Jahre

Erlbacher Walter, Haus Erlbacher
Wieser Maria, vlg. Deuthauser
Walcher Engelbert, Türlwand
Tritscher Dorothea, Buchenheim

über 90 Jahre

Strasser Josef, Strasser

DANKE



für den netten Besuch des Kindergartens im Betreuten Wohnen! Wir haben es sehr genossen.



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr



Technische Hilfeleistung PKW Bergung

Sonntag, den 4. Oktober wurden wir um 16.46 Uhr zu einer Autobergung auf Höhe Transporte Schrempf auf der Landesstraße gerufen. Ein geparktes Auto hatte sich selbstständig gemacht und ist in den Straßengraben gerollt.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Schladming zogen wir das Auto zurück auf die Straße.

Tierrettung

Am Samstag den 21. November 2015 wurden wir um 10:07 Uhr zu einer Tierrettung alarmiert.

Bei der Alarmierung hieß es: FESTSIETZENDE KUH IM SEE!!! Beim Eintreffen sahen wir, dass eine Kuh im schlammigen Wasserkanal feststeckte. Wir zogen die Kuh mittels Leine aus ihrer misslichen Lage und übergaben sie ihrem Besitzer.

Adventzeit = Brandeinsatzzeit?



Advent und Weihnachten – die Zeit von Kränzen, Gestecken und Christbäumen, die fast immer mit Wachskerzen geschmückt, für eine entsprechende Stimmung sorgen sollen.

Doch gerade diese „echten“ Kerzen können bei einem unbeaufsichtigten Abbrennen für unangenehme Überraschungen sorgen und bescheren den steirischen Feuerwehren jedes Jahr zahlreiche Einsätze.

Grundsätzlich gilt:

- der Untergrund sollte möglichst nicht brennbar sein (Porzellan, Steinplatte u. dgl.)

- in der näheren Umgebung der offenen Flamme keine brennbaren Gegenstände platzieren (auf Vorhänge achten!)

Zu Beginn der Adventzeit sind die Kränze noch relativ frisch und damit auch nicht leicht brennbar. Neigt sich die besinnliche Zeit jedoch dem Ende zu, könnte ein nochmaliges Entzünden der Kerzen, vor allem zu Silvester, oft das allerletzte Mal gewesen sein - bis die Feuerwehr der „gemütlichen Stimmung“ dann ein Ende bereiten muss.

Was den Christbaum betrifft, gelten ähnlich Verhaltensregeln, allerdings ist die Brandlast eines stattlichen Nadelbaumes natürlich um ein Vielfaches höher als die eines Kranzes. In Verbindung mit anderen brennbaren Einrichtungsgegenständen kann daher schnell aus einem schmucken Wohnzimmer eine bedrohliche Flammenhöhle werden. Dies ist bei einem trockenen Christbaum bereits nach einer Minute der Fall!

Am besten ist es, den Baum vor dem Aufstellen kühl aufzubewahren und einen wassergefüllten, stabilen Christbaumständer zu verwenden (so bleibt der Baum länger frisch). Sicherer ist es jedenfalls, die echten Kerzen durch elektrische Beleuchtung zu ersetzen, um so das Brandrisiko drastisch zu minimieren.

Wer dennoch nicht auf Kerzenschein verzichten möchte,

sollte beachten, dass die Kerzen tunlichst von der Baumspitze angefangen, nach unten anzuzünden sind und mit der Kleidung der anzündenden Person nicht in Berührung kommen. Weiters ist auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand der Kerzen zu den Zweigen und dem Baumschmuck zu achten. Vor dem Anzünden sollte man sicherstellen, dass der Kerzenhalter ausreichend Wachs aufnehmen kann und nicht überläuft. Und die wichtigste Regel:

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen!

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau möchte sich recht herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei allen Förderern und Gönnern bedanken.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure FF Ramsau

HBI Freiwillige Feuerwehr Ramsau

wir bilanzieren, sie profitieren




→ Buchhaltung

→ Lohnverrechnung

→ Jahresabschluss

KOSTENLOSE
ERSTBERATUNG

Haus Crystal
Erzherzog-Johann-Str. 248a
8970 Schladming

illmayer & partner
Bilanzbuchhaltung

Hannes Illmayer
0664 / 53 52 9 58
Rudi Illmayer
0664 / 45 28 3 28

office@meinbilanzbuchhalter.at
www.meinbilanzbuchhalter.at

Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein

Kranzniederlegungen und Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Ramsau 2015



Foto: Hans Simonlehner

Am 17.10. abends fand die feierliche Kranzniederlegung für die verstorbenen Kameraden an der kath. Kirche in Kulm statt.

Am 18.10. konnte Gf.Obmann Hermann Simonlehner, Herrn Vize-Präsidenten Peter Dicker, 117 Kameraden mit 3 Fahnen melden. Vor dem Gottesdienst fand die Kranzniederlegung auf dem ev. Friedhof statt, wobei der Obmann allen Kameraden, die sich um andere Kameraden kümmern, den Dank aussprach.

In ihrer Predigt die vom Kirchenchor, unter der Leitung von Ilse Reiter-Badura und Organistin Margaritha Strasser, würdig umrahmt wurde, wies Pfarrerin Martina Ahornegger darauf hin, dass es auch nach 70 Jahren durchaus wichtig sei, den Krieg nicht in Vergessenheit zu bringen.

Nach dem Kirchgang erfolgte die feierliche Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal, wobei Obmann Simonlehner durchaus die Mitverantwortung der heute Mächtigen zum Asylchaos in den Mittelpunkt stellte. Danach erfolgte vor der ehrwürdigen Kulisse der Kirchenanlage die Ehrung verdienter Kameraden. Der ganze Festakt wurde von der Musikkapelle Ramsau feierlich begleitet.

In der Jahreshauptversammlung im

Hotel Pehab konnte Obmann Simonlehner den neuen Bürgermeister von Ramsau, Herrn Ernst Fischbacher, den Vize-Präsidenten des ÖKB Steiermark, Herrn Peter Dicker, den Obmann des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes, Hans Landl, sowie die Abordnungen aus

Schladming (ObmStv. Hans Laszlo), Haus (ObmStv. Karl Pitzer), Aich-Asbach (Kassier Ernst Müllner), der Feuerwehr (HBI Michael Schrempf) und der Jägerschaft (Obm. Matthias Schrempf) begrüßen.

Nach dem Totengedenken erfolgten der Tätigkeitsbericht des Obmannes und der Bericht des Kassiers, Manfred Stocker, der, sowie der Vorstand einstimmig entlastet wurden.

In seiner Festansprache ging Bürgermeister Ernst Fischbacher insbesondere auf die Musikkapelle als unverzichtbarer Bestandteil bei Ausrückungen und Wichtigkeit der Verbindung von Feuerwehr und Jägerschaft mit dem Kameradschaftsbund ein.

Vize-Präsident Peter Dicker erinnerte insbesondere an die Fahne als Symbol des Kameradschaftsbundes und der Wichtigkeit der humanitären Tätigkeit. Eine Kernaufgabe sei die Einbeziehung der Jugend in den Kameradschaftsbund.

Ganz wichtig war aber wohl der Dank an die, wie jedes Jahr, überaus großzügigen Fahnenpatinnen Gabriele Prugger, Hotel Pehab, und Brigitte Schrempf, Hotel Brückenhof.

Nachdem der Obmann allen verdienten Kameraden und Kameradinnen

und weiteren Helfern gedankt hatte, schloss er die Jahreshauptversammlung, wünschte noch ein gemütliches Beisammensein und eine gute Heimfahrt.

Nachstehend die ausgezeichneten Kameraden und Kameradinnen.

Medaille 25 Jahre: Walcher Walter, Zeiser

Medaille 40 Jahre: Knaus Friedrich, Waschl

Medaille 50 Jahre: Schrempf Fritz, Dkfm.; Steiner Alfred, Gsenger

Medaille 70 Jahre: Pickl Barbara; Tritscher Josef, Buchenheim

Verdienstmedaille Bronze: Gollmayer Erich; Knaus Helmut, Pucherer; Moser Gerhard; Pitzer Heinz, Schischule; Tritscher Johann, Waldblick; Wieser Hermann

Verdienstmedaille Silber: Prescher Anton, Heimatland; Reiter Georg, ÖStv.; Steinbäcker Herbert, Ruphäusl; Wieser Heinz, Haus Sonneck;

Verdienstmedaille Gold: Dornig Ronny, Kapellmeister; Schrempf Matthias, Schneidermeister;

Verdienstkreuz Bronze: Leutgab Johann, Waldrast; Perhab Albert, Tischlerei; Schiefer Adam, Ennstalblick; Dornig Fritz; Höflechner Martin, Türwandhütte; Stocker Gerhard, Fichtenhain;

Verdienstkreuz Silber: Maier Günther; Steiner Willi, Egger;

Verdienstkreuz Gold: Tritscher Franz, Fichtenheim;

Frauenbrosche in Gold: Prugger Gabriele, Hotel Pehab;

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
Gesundheit,
Glück und Erfolg
im Jahr 2016
wünscht allen*



*Kameraden und Gönnern der
Vorstand des Kameradschafts-
bundes Ramsau am Dachstein*

Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein

Im mit mehr als 100 Seniorinnen und Senioren bestens gefüllten Saal des Veranstaltungszentrums Ramsau am Dachstein fand am 29. November die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes statt. Obmann Dieter Reiter konnte viele Ehrengäste begrüßen, darunter Landesobmann Bundesrat Gregor Hammerl, Landesgeschäftsführer Fritz Roll, Bezirksobmann Erich Zeiringer, Gemeindevorstand Dr. Oliver Lammel, Langzeit-Obmann Helmut Atzlinger mit Gattin und Bürgermeister Ernst Fischbacher.

In den Grußworten strichen BO Zeiringer und Bürgermeister Fischbacher die große Bedeutung des Seniorenbundes für Bezirk und Gemeinde hervor.

Landesgeschäftsführer Fritz Roll berichtete in seinem Referat über „Die sozialen Netzwerke und deren Bedeutung im Steirischen Seniorenbund“. Die Ortsgruppe Ramsau bezeichnete er dabei als „Vorzeigeorganisation“, welche Aufgaben und Werte des Seniorenbundes in vielfacher Weise verfolgt, wie kaum eine andere Gemeinde. Sozialwesen, Kultur, Reiseaktivität, Sport, Gesellschaft spielen eine zentrale Rolle im Leben der heutigen Seniorengeneration. Besonders beeindruckt war man in der Landesorganisation von der Abhaltung des Landeswandertages 2014 und der Organisation der Bundesskimeisterschaften 2015, welche Roll als die besten je abgehaltenen Wettkämpfe bezeichnete.

Obmann Dieter Reiter, welcher die Funktion vor einem Jahr übernommen hat, hob neben den vielen laufenden Aktivitäten besonders die gesteckten Ziele hervor: Da war zuerst einmal der Bereich der „Nachwuchs-

förderung“, wie er das Gewinnen neuer Mitglieder bezeichnete (der Mitgliederstand ist auf aktuell 267 gestiegen!). Ein besonderes Anliegen aber war der Ausbau der Altenbetreuung im Rahmen des Sozial- und Besucherausschusses. Unter der Leitung von Johanna Pitzer wurde ein Team von zehn Mitgliedern geformt, welche regelmäßig ältere Mitbürger besuchen, um so diesen eine „Ansprache“ im Alltag zu geben. Fast 100 Besuche in den letzten Monaten sprechen eine eindeutige Sprache. Schließlich organisiert man derzeit Computer-Kurse, damit auch die älteren Mitglieder auf der Höhe der Zeit sind und jederzeit über die Aktivitäten der Ortsgruppe informiert werden können. Obmann Reiter wurde in seinem Bericht von Stellvertreter und Sportreferent Franz Tritscher assistiert, welcher über die zahlreichen sportlichen und gesundheitsfördernden Veranstaltungen berichtete. Einen erfreulichen Bericht über die geordneten und „gesunden“ Finanzen der Ortsgruppe erstattete Kassiererin Friederike Pichler.

Unter dem Vorsitz von Bundesrat Gregor Hammerl wurden sodann die Wahlen für die nächste Periode abgehalten. Obmann Dieter Reiter und auch den anderen vorgeschlagenen Personen wurde dabei einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Die einzelnen Spartenbetreuer sind: Kassierin Friederike Pichler, Organisationsreferent Sepp Reich, Schriftführerin Christine Kahr, Sportbereich Franz Tritscher, Sozialreferentin Johanna

Pitzer, Kulturreferentin Inge Lackner, Reisereferent Dieter Reiter.

Das anschließende Hauptreferat wurde von Bundesrat Gregor Hammerl gehalten. Thema war „Die gesellschaftliche Verantwortung und soziale Sicherheit“. Mit zahlreichen Beispielen und untermauert von überaus interessanten Zahlen aus dem Sozialbereich faszinierte der Redner das Publikum.

Jahreshauptversammlungen sind auch Anlass zu Ehrungen. So wurde das Ehrenzeichen in Gold an Karl Brandstätter/Tötl und Fritz Wieser/Schranagl verliehen. Sophie Bachler, Maria Schrempf, Hermann Wieser, Maria Schleicher und Herta Landl erhielten das Ehrenzeichen in Silber, und gleich an 33 Mitglieder konnte die Nadel in Bronze übergeben werden. Der scheidende Schriftführer Ewald Fritz Schrempf wurde mit der Goldenen Nadel der Bundesleitung bedacht. Nachdem er bereits mit allen nur erdenklichen Auszeichnungen, angefangen vom Bezirk über die Landesorganisation bis hin zur Goldenen Medaille der Republik Österreich geehrt wurde, war es eine Selbstverständlichkeit, dass Helmut Atzlinger zum Ehrenobmann der Ortsgruppe Ramsau am Dachstein ernannt wurde. Seine Funktion als Landesobmann-Stellvertreter und Sportreferent der Steiermark übt Atzlinger weiterhin aus.

Mit dem Obmann – Willkommensgruß im „Senioren-PC-Alter“ wurde die Versammlung geschlossen.



**Seniorenbund
Ramsau am Dachstein**

Aktives Wandern der Senioren



Rast beim Almbesitzer Ehepaar Franz und Karin Giselbrecht einlegte. Danach ging es weiter zum sogenannten „Lämmerlöchl“ auf 1920 m

SH. Der Abstieg führte anschließend über die Mörschbachhütte nach Donnersbachwald wo die Gruppe bereits vom Taxiunternehmen Hubner erwartet wurde.

Als Neuerung im heurigen Sommer wurde eine aktive Wandergruppe des Seniorenbundes gegründet. Am Programm waren von Juli bis September 3 schöne Almwanderungen mit einer Gehzeit von 4 – 6 Stunden. Die erste Wanderung der „Aktiv Gruppe“ führte von der Walchen in Öblarn über das Englitztal ins Ramertal wo die Wandergruppe eine kurze

SH. Der Abstieg führte anschließend über die Mörschbachhütte nach Donnersbachwald wo die Gruppe bereits vom Taxiunternehmen Hubner erwartet wurde.

Im August hatte man den „Gerzkopf (1730m SH) in Neuberg zum Ziel. Start war beim Anwesen vlg. Nestlerhof. Nach dem Gipfelsieg führte der

Abstieg über die „Schäferhütte“ zum Gasthof „Gsenghof“ in Neuberg, wo die Wandergruppe den Tag gemütlich ausklingen ließ.

Als Abschluss des Bergsommers waren die Almwanderer in St. Martin im Lammertal unterwegs. Über die Karmalm, wo die Gruppe die erste kurze Rast einlegte, gings hinauf zur nicht bewirtschafteten Korneialm und weiter zum Tagesziel auf die Koreinhöhe (1854 m SH). Der Abstieg erfolgte über den Ostermaisspitz und die Ostermaissalm zum GH Buttermilchalm, von wo es mit den PrivatPkws zurück nach Ramsau ging.

Es haben sich immerhin auf Anhieb über 30 Personen an den Wanderungen beteiligt. Wir hoffen, dass im kommenden Sommer noch mehr „Aktive Wanderer“ dazu kommen werden, um unter der professionellen Begleitung von Franz Tritscher und Johann Seebacher neue Ziele zu erwandern.

Achtung! Jeden Freitag Öffi-Ticket-Aufwertung

**WINTER
LUFTREINHALTE
BONUS**
Jetzt genießen!

Jede Stundenkarte wird zur Tageskarte!

Jeder mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Als Anreiz für neue Öffi-FahrerInnen zum Ausprobieren und Umsteigen wird im Zeitraum von Dezember 2015 bis Ende Februar 2016 jeden Freitag die Stundenkarte zur Tageskarte. Wer an diesen Tagen eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag (bis 24 Uhr) für diese Tarifzonen dazugeschenkt. Diese Aktion gilt für alle 1- bis 6-Stunden-Karten zum vollen oder ermäßigten Preis.



www.meineluftreineluft.at

Eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung
mit Unterstützung der Verkehrsunternehmen
im Steirischen Verkehrsverbund.



DANKE
an alle steirischen
Öffi-FahrerInnen!

**Das Land
Steiermark**
→ Umwelt und Verkehr

Museumsverein

Nach einer erfolgreichen Sommersaison und einer nicht untätig vergangenen Herbstpause hat unser Museum ab 18. Dezember wieder seine Pforten für die Wintersaison geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind jederzeit auf unserer Homepage www.zeitroas.at abzufragen. Hier findet man natürlich auch alle anderen aktuellen Verlautbarungen.

Was die Öffnungszeiten anbelangt, versuchen wir in der kommenden Saison noch flexibler zu sein und werden bei entsprechendem Schlechtwetter auch außerhalb der fixierten Zeiten offen halten um unsere Gäste bei widrigem Wetter begrüßen zu können. Informiert Euch im Zweifel kurzfristig beim Tourismusverband oder unter Tel. 0664-32 64 137 oder 0676-34 83 473.

Die neue Sonderausstellung mit dem Thema „Lesen“ wurde im Herbst von den Lehrerinnen und ihren Schülern und Schülerinnen in mühevoller Arbeit gestaltet und ist ab sofort für unser Publikum als neue Attraktion im Museum zu sehen. Was in unserer Volksschule von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit ihren Lehrerinnen erarbeitet wird, ist beachtlich - und einen ausgiebigen Besuch wert. Wir hoffen, dass nach Möglichkeit alle Eltern mit ihren Kindern diese sehenswerte Ausstellung besuchen werden und haben für diesen Zweck noch vor Weihnachten zwei zusätzliche Öffnungstage eingeschoben.

Rückblick

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt, hat die Gruber-Bühne Ende September – Anfang Oktober im Museum das Lustspiel „Omas Lutschbonbon“ aufgeführt.

Kessy Szalay und Vanessa Ladreiter sowie Reinhold Brandstetter brillierten in ihren Rollen, das Publikum hielt sich vor Lachen und Vergnügen, die Vorstellungen waren restlos aus-



Fotos: Barbara Kölbl-Lau

verkauft und auch eine vierte Zusatzvorstellung brachte einen übervollen Veranstaltungssaal.

Lassen wir uns überraschen, was diesem großartigen Erfolg noch folgen wird!!

Einen weiteren Höhepunkt im Museum erlebten wir am 3. Oktober mit der Präsentation des Buches „Erlesener Dachstein, Geschichten aus neuen und alten Zeiten“ von Adi Mogrejs und Josef Hasitschka.



In 117 Kurzgeschichten bringen eine große Anzahl von Autoren in ansprechender Form und reich bebildert dem interessierten Dachstein-Liebhaber unsere Heimat nahe.

Die anwesenden Autoren lasen aus ihren Beiträgen, so der bekannte Literatur- und Grafenberghirte Bodo Hell, die Extrembergsteiger Leo Schlömmner und Klaus Hoi, der Bergrettungsman Otmar Knaus, Irmgard Suntinger als Tochter der „zuagroasten“ Ramsauerin Gertraud Hirschmugl, sowie der Dachsteinforscher und Leiter der TU Dresden Prof. Manfred Buchroithner. Dieses Buch gehört wirklich in je-

den Haushalt und sollte zusammen mit unserer Ortschronik „Bauern-Bibel-Berge“ auch unseren Gästen zur Verfügung stehen.

„Erlesener Dachstein“



Für Alpinisten ist das Dachsteinmassiv ein perfektes, vielseitiges Gebirge, im Sommer wie im Winter, mit einer Erlebnispalette vom staunenden Naturgenuss über individuelle Entdeckerfreuden bis zu bergsportlichen Hochleistungen. Das Dachsteinland ist aber zugleich auch Lebensraum seiner Bewohner, Teil ihres täglichen Daseins, von einer anderen Sichtweise geprägt als von jener der Urlauber oder Bergfreunde. Dies alles zusammen widerspiegelt sich in den 117 Beiträgen dieses Buches.

Erhältlich

zum Preis von € 35,--

**im Museum „Zeitroas und am
Gemeindeamt Ramsau**

Die Gruber-Bühne

Bilanz 2015



Ein – in vielerlei Hinsicht – aufregendes und anstrengendes Jahr liegt (fast) hinter uns. Aber schön der Reihe nach:

Februar:

Ein Benefizabend zum Thema „Frauen“ im Klangfilmtheater Schladming für Soroptimist Ennstal. Mit Magdalena Steiner (Keyboard, Gitarre, Gesang). Dazwischen lese ich Texte zum Thema.

April:

Präsentation des von Ramsauern gelesenen „Ramsauer“ Weines 2015 im Museum ‚Zeitroas. Ich lese auch – allerdings nicht Wein im Weingarten, sondern Texte im Museum.

Mai:

„Alpenkönig und Menschenfeind“ im Veranstaltungszentrum Ramsau als Vorbereitung auf Haag (N.Ö.). Denn dort findet zu Pfingsten das gesamtösterreichische Amateurtheaterfestival „Schauplatz.Theater“ statt, wo die GRUBER-BÜHNE die Ehre hat, mit „Alpenkönig und Menschenfeind“ die Steiermark zu vertreten. Nicht ganz erfolglos, wenn man den anschließenden Standing Ovations und Gesprächen mit Publikum sowie Kollegen einigermaßen Glauben schenken darf.

Juli:

„Quirrulina greift ein“ - mein Kindertheaterstück aus 1999 in einer neuen Fassung für die Volksschulen Ramsau, Pichl und Schladming (4 Vorstellungen).

September/Okttober:

„OMAS LUTSCHBONBON“ - das neue Programm der GRUBER-BÜHNE - hat am 28.9. im Museum ‚Zeitroas Premiere. Es folgen drei weitere ebenfalls ausverkaufte Vorstellungen - inkl. einer Zusatzvorstellung. Die Fo-

tos stammen von der Aufführung am 1. Oktober ((C) Barbara Kölbl-Lau).

November:

Im November spielen wir Ausschnitte von „OMAS LUTSCHBONBON“ bei der Jubilareehrung des Krankenhauses Schladming (Klangfilmtheater Schladming) und bei der Weihnachtsfeier des Schladminger Herzlichkeitsteams (Sporthotel Royer).

Dezember:

Eröffnung der Ausstellung zum Thema „Lesen“ im Museum ‚Zeitroas. Mit den Kindern der Volksschule Ramsau gestalte ich einen Teil der Ausstellungseröffnung anhand der Bücher „Der Grüffelo“ und „Der überaus starke Willibald“.

Die GRUBER-BÜHNE war mit „Alpenkönig und Menschenfeind“ auch zum steirischen Volkstheaterfestival in Hartberg/Dechantskirchen eingeladen. Leider konnten wir die Einladung (zweite Septemberhälfte) wegen Verhinderung einiger Mitwirkender nicht wahrnehmen.

Außerdem lade ich euch herzlich ein, auf unserer neu renovierten Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) vorbeizuschauen. Dort findet ihr einen Überblick über alle bisherigen Produktionen der GRUBER-BÜHNE nebst Links zu Bildern und Videos davon. Überdies gibt es jetzt Kurzporträts all jener Menschen, die seit der Gründung 2006 bei den Aufführungen der GRUBER-BÜHNE mitgewirkt haben.

Und zum Abschluß wünsche ich euch für die kommenden Feiertage im Namen der GRUBER-BÜHNE sowie im eigenen Namen

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und

**Alles Gute für 2016! Euer
Reinhold Brandstetter**



Oldtimerclub



Am 28.11 fand in der Almstube in Ramsau-Rössing unsere diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt. Nach dem Totengedenken gab es einen ausführlichen Tätigkeitsbericht des Obmanns. Ausgestattet mit Bildern und Videos gab Richard Zechmann einen Rückblick über die Teilnahmen an Oldtimer-Wettbewerben sowie über schöne Ausfahrten während der Sommermonate. Kassier Markus Schützer legte einen zufriedenstellenden Kassabericht ab. Chronist Bruno Klinkan gestaltete zum Jubiläum eine tolle Rückblende auf 20 Jahre Oldtimerclub Ramsau. Einige Clubmitglieder durften sich in diesem Jahr über einen runden Geburtstag freuen. Der Vorstand würdigte die Jubilare mit einem kleinen Präsent.

Sonnwendlauf 2016 neu:

Vorgestellt wurde auch der Ablauf für den **Sonnwendlauf 2016 am Samstag, 18. Juni:**

Um den Wünschen der Starter und der steigenden Teilnehmeranzahl gerecht zu werden, wurde beschlossen ein neues Konzept auszuarbeiten. Start- und Zielgelände ist beim Stockerwirt in Ramsau-Vorberg. Gefahren wird 2mal um den Kulmburg (Stocker-

wirt-Langegasse-Ort-Kulm-Vorbergstraße-Stockert). Zusätzlich wird es im Zielgelände eine Sonderprüfung geben.

Details werden über die Wintermonate ausgearbeitet und wir werden darüber im Frühjahr berichten. Vorab gib es bereits einige wichtige Punkte: Der Gleichmäßigkeitslauf findet nun komplett auf Asphalt statt. Die Straßen und Kreuzungen sind während der Veranstaltung nicht gesperrt und es ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Alle Fahrzeuge müssen angemeldet sein.



Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet Ihr auf www.oldtimerclub-ramsau.at.

Der Oldtimerclub Ramsau wünscht allen schöne Weihnachten und weiterhin eine unfallfreie Fahrt mit Ihren Fahrzeugen.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Montag, 29. Feb. 2016

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Kristina Kraml (Tel. 81812-10) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die

E-Mailadresse:

kristina@ramsau.at senden

Hundekot gehört in die Tüte und nicht auf die Straße!

Was umgangssprachlich als „Häufchen“ bezeichnet wird, ist mehr als nur eine kleine Unannehmlichkeit: Es ist ein hygienisches Problem und ein großes Ärgernis. Deshalb sind Hundehalter rechtlich verpflichtet, diese Spuren ihres Lieblings sofort zu entfernen. Als Hundebesitzer sollte man deshalb immer eine Plastiktüte bei sich haben, mit der die Hinterlassenschaft des Vierbeiners eingesammelt und im nächsten öffentlichen Mülleimer oder über die eigene Restmülltonne entsorgt werden kann.

klimaaktiv



Neuer klima:aktiv mobil Partner: Umweltminister Andrä Rupprechter ehrt mobile Radfahrschule

Mobile Radfahrschule wurde für Engagement und Kompetenz im Klima- und Umweltschutz ausgezeichnet Wien, 18.9.2015. Donnerstagsabend wurde die Easy Drivers Radfahrschule im Rahmen der klima:aktiv Fachkonferenz in der Wirtschaftskammer zum neuen klima:aktiv mobil Partner ernannt. Entgegengenommen wurde die Urkunde vom Ramsauer Werner Madlencnik, dem Gründer der Österreichweit aktiven Radfahrschule.

Die Easy Drivers Radfahrschule engagiert sich mit ihrer Initiative für mehr Verkehrssicherheit am Schulweg. Das Programm inkludiert Praxis- und spezielle Technikkurse, Workshops



und jede Menge wertvolle Tipps, um SchülerInnen auf das sichere Fahren im öffentlichen Verkehr vorzubereiten. Seit 2003 wurden schon über

35.000 TeilnehmerInnen in den Radfahrsicherheitskursen, die auch zur Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung dienen, unterrichtet.

„Unser Ziel ist es, speziell junge Radfahrer, durch das Verbessern ihres Eigenkönnens, vor Unfällen zu bewahren und gleichzeitig grüne Mobilität zu fördern!“, so Werner Madlencnik, Initiator der mobilen Radfahrschule. Schon seit einigen Jahren nehmen die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Ramsau den jährlichen Radfahrsicherheitskurs mit Begeisterung in Anspruch. Nicht nur die Ausstattung (Räder und Helme) der Ramsauer Kinder ist vorbildlich, sondern auch das Engagement des Teams der VS Ramsau sucht seinesgleichen. <http://www.radfahrschule.at/>

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Geschätzte Freunde der Musikkapelle Ramsau,

ein intensives Vereinsjahr neigt sich zu Ende. In den kommenden Zeilen möchte ich euch einen Rückblick über das letzte Jahr in der Musikkapelle geben. In den Wintermonaten wurden die letzten Arbeiten in unserem neuen Musikheim abgeschlossen. Seit März können wir jetzt in unserem neuen Probenraum unter besten Voraussetzungen arbeiten und fühlen uns im akustisch perfektionierten Musikerheim sehr wohl. Die Probenarbeit findet nun unter ganz neuen Voraussetzungen statt und es gelingt uns auch schon, die Klangqualität zu steigern. Mit einem Tag der offenen Tür präsentierten wir im Mai unsere neuen Räume der Öffentlichkeit.

Der Sommer war heuer musikalisch etwas ruhiger als in den vergangenen Jahren. Zum einen lag es daran, dass zwei Platzkonzerte aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden mussten, zum anderen fand im Musikbezirk Gröbming mit dem Bezirksmusikfest nur eine größere musikalische Veranstaltung statt. Langweilig wurde es dennoch nicht, so umrahmten wir das Jubiläum des ÖKB Ramsau, das Frühlingsfest, das Maibaumfest der Tanzgruppe, das Kulmfest der Feuerwehr und das Jahresfest des Kameradschaftsbundes. Traditionell führten wir am 1. Mai unseren Weckruf durch, der uns heuer in den vorderen Teil des Vorberges führte. An dieser Stelle möchte ich mich für die großzügigen Spenden recht herzlich bedanken. Die durchgeführten Platzkonzerte rundeten das Programm ab, hier ein Danke für den zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen. Beim Herbstkonzert auf der Türl-



wandhütte wurden wiederum einige Vereinsmitglieder vom Steirischen Blasmusikverband für Ihren Einsatz ausgezeichnet. Das **Ehrenzeichen in Silber für 15-jährige** aktive Mitgliedschaft erhielten Irene Schrempf, Lydia Schrempf, Siegi Huber und Silvia Bachler. Mit dem **Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre** aktive Musikertätigkeit wurden Peter Steiner und unser Kapellmeister Ronny Dornig ausgezeichnet. Fritz Dornig und Gerhard Stocker erhielten das **Ehren-**



zeichen in Gold für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Musikkapelle Ramsau. Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Vereines wurde mit Franz Tritscher ein Musiker mit dem **Ehrenzeichen in Gold für die 60-jährige** aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Franz hat diese Auszeichnung wirklich verdient, ist er doch einer,

der bei fast allen Proben und Ausrückungen dabei ist.

Erstmals wurden auch die Jungmusikerleistungsabzeichen beim Herbstkonzert verliehen. Folgende Schülerinnen haben heuer die Prüfung bestanden: Pfalz Julia, Querflöte

und Reiter Sara, Klarinette, das Juniorabzeichen; Simonlehner Marie, Pfalz Katharina und Stocker Lara, alle drei Klarinette, JMLA in Bronze; Stiegler Theresa, Querflöte und Dely Julia, Tenorhorn, JMLA in Silber. Nach langen 17 Jahren gibt es wieder ein Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold in der „Ramsauer Musi“. Marlies Mayer legte die Prüfung im März am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz vor einer fachkundigen Jury ab und konnte mit ihrer Klarinette einen „Sehr guten Erfolg“ erspielen. Herzliche Gratulation.

Der Herbst stand ganz im Zeichen der Konzertwertung im Musikbezirk Gröbming. Auch für Musikkapellen ist es wichtig, sich untereinander zu vergleichen und diesen Vergleich brauchen wir nicht scheuen. So konnten wir am 22. November bei der Wertung mit den beiden Konzertstücken „Aus dem Schwarzwald“ und mit der Ouvertüre „Bergheimat“ in der Leistungsstufe A mit 91,44 (von 100) Punkten ein großartiges Ergebnis erzielen.

Im Oktober umrahmten wir die Hochzeiten unserer Mitglieder Dagmar Tritscher und Siegi Huber. Wir wünschen Dagmar und Thomas sowie Claudia und Siegi alles Gute und Gottes Segen. Am 9. November durften wir unserem Ehrenmitglied Engelbert

Walcher zu seinem 85. Geburtstag gratulieren, herzlichen Dank für die Einladungen.

Eine traurige Ausrückung erfolgte am 21. November, hier mussten wir unseren Ehrenobmann Siega Royer auf seinen letzten Weg begleiten. Siega war einer der Pioniere in der Musikkapelle, so ist es zu einem großen Teil sein Verdienst, dass 1976 das Musikerheim gebaut wurde. Wir werden Siega stets in musikalischer Erinnerung behalten.

Mit dem 90 jährigen Bestandsjubiläum der Trachtenmusikkapelle Ramsau wartet im nächsten Jahr wieder eine große Herausforderung auf uns. Ich bitte euch jetzt schon um die notwendige Unterstützung. Um auch in Zukunft eine funktionierende Musikkapelle in der Ramsau zu haben, wird es immer wichtiger, junge Musiker/innen zu finden und auszubilden. Eine besondere Aufgabe wird es sein, unseren Nachwuchs wieder von Blechblasinstrumenten (Flügelhorn, Trompete, Tenorhorn Posaune, ...) zu überzeugen. Sollte die Bereitschaft bestehen, ein Instrument zu erlernen, bitten wir mit uns oder der Musikschule Schladming Kontakt aufzunehmen.

Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei den Verantwortungs-trägern der Gemeinde und des Tourismusverbandes für die gute Zusammenarbeit und die erfolgten Unterstützungen bedanken. Ohne diese Zuwendungen wäre es nicht möglich, den Verein in dieser Qualität zu führen. Ebenfalls ein großer Dank gilt allen Mitgliedern für die freiwillige und unentgeltliche Arbeit in der Musikkapelle.

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2016

Für die Trachtenmusikkapelle Ramsau mit musikalischen Grüßen

Mathias Schrempf

Obmann TMK Ramsau

Eisschützenverein

ESV Ramsau a. D. – Sommersaison / Winter-Landesmeisterschaft 2016

Nach Ende der abgelaufenen Sommersaison gilt es Bilanz zu ziehen und einen Ausblick auf eine bevorstehende Veranstaltung zu wagen. Schon traditionell wird die Sommersaison mit unserem Aufeinandertreffen von „Jung und Alt“ auf der Asphaltbahn beim Kielhuberhof, mit anschließender Jahreshauptversammlung beim Gasthof Sonnenhügel, eingeläutet. So standen sich am 02. Mai 2015 die beiden Mannschaften zu einem fairen Kräftermaßen gegenüber. Dabei musste sich die Mannschaft „Jung“ mit Moar Stefan Perhab (Haus Ida), der Mannschaft „Alt“ mit Moar Herbert Steinbäcker (Steix), relativ eindeutig mit insgesamt 6:2 Kehlen geschlagen geben. In der darauffolgenden Jahreshauptversammlung dominierte vor allem das Thema Vereinsneugründung. Der ESV Ramsau am Dachstein ist ja seit 01. Jänner 2015 ein selbstständiger Verein mit eigenem Statut. Der als Ehrengast anwesende frisch gebackene Bürgermeister Ernst Fischbacher sagte dem Verein die Unterstützung der Gemeinde Ramsau zu und hob besonders die Wichtigkeit des Vereinswesens und das damit verbundene Wirken der Vereine für die Ortsgemeinschaft hervor. Bereits Ende Mai startete unsere Mannschaft unter Moar Rupert Luidolt in die Meisterschaft Bezirksliga 1, Sommer 2015. Dabei galt es Wettkämpfe in Tennek und Bad Gastein (Doppelbahn), sowie das Heimturnier in Ramsau am Dachstein (Einzelbahn) zu bestreiten. Nach einem grandiosen Turnier zu Hause auf der Einzelbahn gelang es der Mannschaft insgesamt den dritten Platz in der Meisterschaft 2015 zu belegen, was den Aufstieg in die Landesliga 3 bedeutet. Herzliche Gratulation an die gesamte Mannschaft und alles Gute für die Saison 2016 in der Landesliga. Im Laufe des Sommers wurden Einladungsturniere in Mitterberg (Moar

Franz Perhab, Rang 8), Weißenbach bei Haus (Moar Günter Maier, Rang 2), Radstadt (Moar Peter Schlögl, Rang 9), die Ennstaler Meisterschaft in Flachau (Moar Albert Perhab, Rang 7), sowie das 5-Stock-Turnier in Weißenbach besucht. Ein großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle allen Schützen, die unseren Verein bei den Turnieren immer wieder vertreten. Als kleiner Ausgleich zu den Einsätzen auf der Asphaltbahn wurde im August ein Wandertag in der Ramsau durchgeführt. Die Wanderung führte uns vom Rittisbergparkplatz hinauf zum Rittisstadl und über das Gipfelkreuz zu einer gemütlichen Einkehr auf der Ochsenalm. Ein geselliges Asphalt-schießen Ende September auf unserer Bahn beim Kiehlhuber bildete den Abschluss dieser Saison. In diesem Zuge bedankt sich der ESV herzlich bei allen „fleißigen Händen“, die das ganze Jahr über bei allen möglichen Anlässen für den Verein tätig sind. Ebenso ein herzliches Danke bei allen Förderern und Gönnern des Vereines. Vorankündigung: Am Samstag, den 23. Jänner 2016 veranstaltet der EV-Ramsau die Winter-Landesmeisterschaft im Eisschießen auf dem Gelände des Gasthofes Stocker in Ramsau Vorberg. Es ist dies die größte Veranstaltung des Landesverbandes in der Wintersaison und verspricht spannende Wettkämpfe. In den Disziplinen Weitschießen, 1kg Flugstock, Glood-schießen und 3,5kg Schwerstock werden jeweils die besten Sportler eruiert. Diese Veranstaltung wurde bereits im Jahr 1983 einmal beim Stocker durchgeführt und es war ein beeindruckender Wettkampf. Die Neuauflage dieser Landesmeisterschaft zu besuchen, wird für alle Interessenten und Freunde des Eisstocksportes auf jeden Fall ein lohnendes Erlebnis werden. Zum Abschluss wünschen wir allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und frohes Jahr 2016. „Stock heil“ - Euer Eisschützenverein



Wintersportverein Ramsau a. D.

Jahreshauptversammlung des WSV Ramsau am Dachstein



Am 30. Oktober 2015 lud der Ramsauer Wintersportverein seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Ramsau Zentrum ein. Sogar ein Show-Programm des Ramsauer WSV-Nachwuchses stand auf der



sowie die Gruppeneinteilung und die Rennorganisation des WSV Ramsau. Kassier Reinhold Walcher fuhr mit seinem Bericht fort, gefolgt von der Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Abschließend richteten die geladenen Ehrengäste ihre Worte an das Publikum..

Der WSV Ramsau bedankt sich nochmal bei seinen zahlreich erschienenen WSV-Mitgliedern und wünscht allen

eine frohe Weihnachtszeit!

MASSAGE GUTSCHEIN
für das persönliche Wohlbefinden

Marlies
Heilmassagen

Marlies Kotrasch
Gewerbliche & freiberufliche Heilmassagieurin
mit ärztlicher Überweisung

Vergissmichnicht

Beauty Platz 1
Ramsauerstraße 128
8970 Schladming

Mail: marlies.heilmassagen@gmx.at
Tel: +43 (0) 676 / 84 59 84 300
facebook.com/marlies.heilmassagen

Tagesordnung.

Der kleine Veranstaltungssaal des Ramsau Zentrum war bis auf den letzten Platz gefüllt, als WSV-Obmann Alois Stadlober mit seiner Begrüßung die JH eröffnete. Es folgte eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen WSV-Mitglieder und die Genehmigung des Protokolls der JH 2014 durch die Anwesenden. Als weiterer Tagesordnungspunkt folgte anschließend ein besonderer Höhepunkt: eine Modenschau mit den WSV Kindern und Schülern. Mit Elan und akrobatischen Einlagen führten die Ramsauer NachwuchssportlerInnen dem Publikum ihre neueste Einkleidung vor. Die jungen AthletInnen aller Sparten legten einen perfekten Auftritt hin, der von mit ihnen mit den Trainerinnen Patricia Reiter, Nanna Fenz und Kathrin Galler einstudiert wurde.

Nach dieser schwungvollen Einlage, die großen Applaus erntete, stellten die Obmänner ihre Berichte vor. Präsentiert wurden unter anderem das umfangreiche Trainingsprogramm

Veranstaltungen WSV 2015-2016 Ramsau a. D.

- 27.12.** Jan Keller Cup
Nacht Slalom
- 27.12.** Landescup SPL & NK
- 02.01.** Schüler & Jugendcup
Nacht Slalom
- 08.-10.01.** 16. Volkslanglauf &
7. Tour de Ramsau
- 10.-14.01.** Special Olympics
Pre Games
- 16.01.** Bezirkscup Alpin Crosslauf
- 04.-07.02.** Österr. Schüler & Jug.
Meisterschaften LL
- 19.-20.02.** ÖM Langlauf für Blinde/
Seh/Mental Behinderte
- 05.03.** Finale Goldicup
Skispringen
- 11.03.** Bundesski M.
Bauvereinigung
- 18.03.** BAWAG Langlauf
Meisterschaften
- 18.03.** Skoda Firmen
Biathlon Rennen
- 19.03.** Schülercup Finale Alpin
Parallel Slalom
- 20.03.** Bezirkscup Finale Alpin
Parallel Riesentorlauf
- 23.03.** Vereinsmeisterschaften
Langlauf
- 26.03.** Vereinsmeisterschaften
Alpin und Kombination
- 26.03.** Kinder Schneekönig

Zechmannhof

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und auch heuer dürfen wir auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Unsere Nachwuchsreiter konnten wieder auf sich aufmerksam machen!



Antonia Naue kann sich aufgrund ihrer guten Turniersaison 2015 wieder den Österreichischen Jugendpreis im Springreiten sichern.



Durch eine konstant gute Leistung qualifiziert sich Almut Wawrik erneut für die Europameisterschaft der Jungen Reiter 2016 in der Sparte Vielseitigkeit. Eine sehr gute Leistung zeigte Almut bei der ländlichen Europameisterschaft in Helvoirt/NED. Diese Prüfung, mit hochkarätigem Starterfeld, konnte sie mit ihrer Stute Cleopatra als beste Österreicherin beenden.

Auch unser Reitertreffen bekam sehr gutes Feedback und wird im Jahr 2016 erneut ausgetragen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Hiermit möchten wir uns nochmals bei ALLEN Helfern bedanken, die immer mit großem Einsatz dabei sind und helfen wo sie können.

Im Frühjahr 2016 wird auch wieder eine Reiterpass und Reiteradel Prüfung am Zechmannhof veranstaltet. Auch hier wird der genaue Termin noch bekanntgegeben.

Der RuF Zechmannhof wünscht Euch allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

„OPEN DOOR“ an der HAK/HAS/SKI-HAK/SKI-HAS Schladming

#Business 4U – Wirtschaft ist COOL#



Unter diesem Motto präsentierte sich die Ski-Akademie, Handelsakademie und Handelsschule Schladming anlässlich des Tags der offenen Tür am Freitag, 13. November 2015.

Die von Schülern, Eltern und zahlreichen Interessenten aus der Region gut besuchte Veranstaltung bot einen Überblick über die vom Schladminger Kompetenzzentrum vermittelte Ausbildung in den Bereichen Wirtschaft, Management und Allgemeinbildung. „Wirtschaft erleben“, „Innovativ lernen“,

„Persönlichkeiten bilden“ sowie „Sprachkompetenzen erwerben“ lauten die Leitthemen der innovativen Schule.

Damit im Zusammenhang wird den SchülerInnen aus der Region eine spannende Entwicklung der individuellen Wirtschaftskompetenz geboten, ergänzt durch eine individuelle Lernbetreuung, E-Learning und eine praxisnahe Ausbildung, wie sie Übungsfirma und die Junior Company darstellen. Business Behaviour und der Erwerb von sozia-

ler Kompetenz sowie Teamfähigkeit gehören ebenfalls zum Leitbild der Schule. Als zusätzliche individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bietet die als Kaderschmiede weithin bekannte Ski-Akademie die Schwerpunktfächer Sport- und Event-management sowie Webdesign und Multimedia an.

Am Samstag, 14. November 2015, präsentierte die Ski-Akademie gemeinsam mit der Ski-Mittelschule und dem Jugendsporthaus Schladming ihr vielfältiges Leistungsangebot. Neben den schulischen Ausbildungsmöglichkeiten standen vor allem die Sportschwerpunkte Alpin, Langlauf, Biathlon, Snowboard und Ski-Cross im Mittelpunkt.

skiakademie@schladming.org
www.schladming.org



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr!



KIRCHGASSER & SÖHNE
TISCHLEREI GMBH
A-5532 Filzmoos 126
Tel.: 05453/8283-0, Fax: 8283-12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com



Skiregion Ramsau a. D.

Ski Alpin Winter 2015/16



4. Dezember im Kalender - strahlender Sonnenschein und viel zu milde Temperaturen! Doch Dank kalter Nächte, dem Einsatz der Schneekanonen und etwas Naturschnee Ende November, konnte der Skibetrieb am Rittisberg und Kalilift planmäßig am ersten Dezemberwochenende starten.

Skiopening der anderen Art vom 12. – 13. Dezember



Zum Einstieg in die diesjährige Skisaison haben sich unsere Marketingverantwortlichen etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Erstmals in Österreich planten wir ein „Kinderskiopening“ für Kinder im Alter von 2 – 15 Jahren am Rittisberg und beim Kalilift in Ramsau am Dachstein. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband konnte ein buntes Unterhaltungsprogramm organisiert werden, um Gästen und Einheimischen am Beginn der Saison den alpinen Skisport schmackhaft zu machen.

Kinderskilehrerausbildung des Steiermärkischen Skilehrerverbandes am Rittisberg und Kalilift

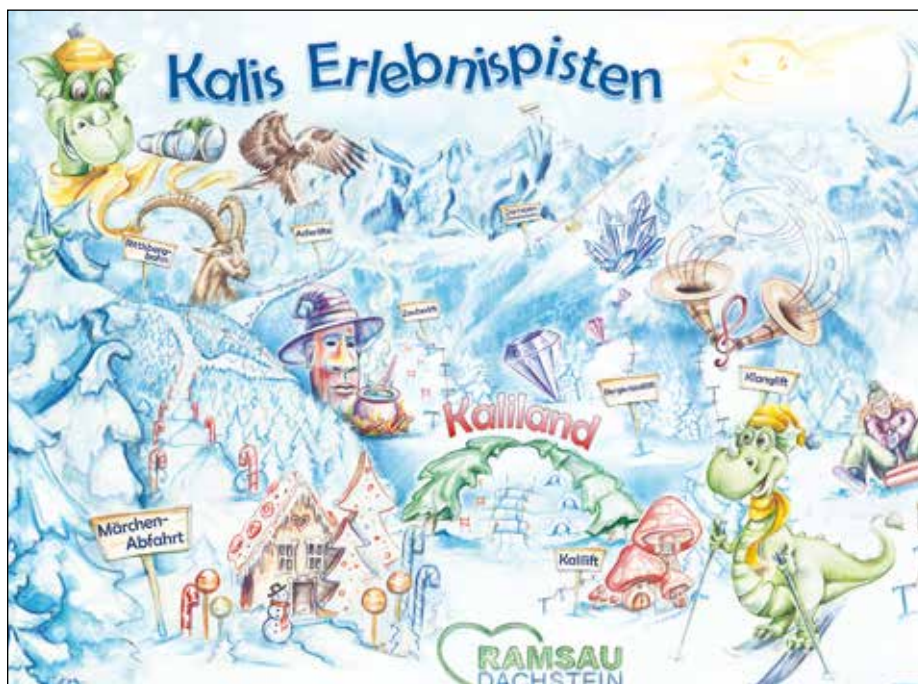
Insgesamt 70 zukünftige ambitionierte steirische Skilehrer, die ihre

Leidenschaft für's Skifahren an kleine „Skizwerge“ und junge Beginner weitergeben möchten, nahmen an diesem Lehrgang, als Wochenendausbildung vom 5. – 20.12.2015 teil. Der Lehrgang wurde bereits zum 8. Mal in der Ramsau, unter der Leitung des Skischulleiters der Skischule Ramsau - Christian Perner, durchgeführt.



Kalis Erlebnispisten – eine Skisafari durch die bunte Märchenwelt

Um die Lifte noch attraktiver zu gestalten, wurden sie schon letzten Winter mit noch mehr Highlights ausgestattet. So warten Eskimo-Igls, ein Pilzdorf der Zwerge, ein Tierpark mit heimischen Tieren, eine spannende Adlerhöhle, eine rasante Zipfelbobstrecke und vieles mehr entlang der Pisten auf Kinder und Erwachsene.



Knack den Kali-Code

Ein zusätzlicher Ansporn ist das Rätsel „Knack den Kali-Code“. Entlang der Erlebnispisten dürfen sich die kleinen Skifahrer aufmachen, um die acht versteckten Buchstaben und Zahlen zu finden. Ist das Rätsel geknackt, wartet ein kleines Überraschungsgeschenk auf die jungen Gäste.

Nähere Infos sowie das „Kalisackerl mit Anleitung“ sind an unseren Verkaufsstellen erhältlich.

Sportliche Abfahrten und breite Carving Pisten



Aber nicht nur Märchenpisten und Kinderzauberwelten sondern auch Abfahrten für Fortgeschrittene, Könner oder Wettkampf-Freaks sind rund um die Lifтанlagen zu finden.

Investitionen zur Schneegarantie

Alle zur Verfügung stehenden Schneekanonen am Rittisberg, Kalilift, Adlerlift und Klanglift arbeiten bei kalten Temperaturen seit Mitte November auf Hochtouren.

Durch den Ausbau der Pumpanlage an der Rittisbergbahn und die Neuverrohrung der Rittisberg Südabfahrt in diesem Sommer, können wieder weitere Pisten am Rittisberg (Südabfahrt) künstlich beschneit werden. Die Aufrüstung von neuen Schneekanonen mit noch besserer Förderleistung, ermöglicht dem Beschneigungsteam in kurzer Zeit nun noch mehr Schnee zu erzeugen!

Der Parkplatz am Kalilift beim Rittisberg wurde noch rechtzeitig im Herbst mit Rasengittersteinen ausgelegt. Zur Nutzung im Winter, wie auch im Sommer stehen nun zusätzlich 70 Parkplätze zur Verfügung.

Veranstaltungstermine

Kalis Winterwelt Kinderschneefeste

Ein abwechslungsreiches Abendprogramm für ALLE Familien und Kinder mit den Skilehrern der Skischule Ramsau & Skischule Pitzer. EINTRITT FREI - Beginn jeweils 20.00 Uhr

Termine und Veranstaltungsort:

29.12.2015 Bergkristall Lift
30.12.2015 Kalilift am Rittisberg
04.02.2016 Bergkristall Lift
10.02.2016 Kalilift am Rittisberg
17.02.2016 Kalilift am Rittisberg
18.02.2016 Bergkristall Lift
24.02.2016 Kalilift am Rittisberg
23.03.2016 Kalilift am Rittisberg
24.03.2016 Bergkristall Lift

Winterschneefeste

Ein absolutes Highlight und schon zur Tradition geworden, sind die Winterschneefeste am Rittisberg Nordhang. Hier stellen Profis auf beleuchteter Piste ihr Können unter Beweis und begeistern das Publikum mit einer Vielzahl von Choreographien.

Veranstaltungsort: Rittisberg Nordhang. EINTRITT FREI – Beginn jeweils 20.00 Uhr

Termine:

Montag, 28.12.2015
Montag, 01.02.2016
Montag, 08.02.2016
Montag, 15.02.2016
Montag, 29.02.2016
Montag, 21.03.2016

Nachtrodeln am Rittisberg



Der Rodelbetrieb findet auch heuer wieder an 3 Abenden der Woche statt:

Betriebstage:

DIENSTAG - MITTWOCH – FREITAG

Betriebszeiten:

Rittisbergbahn: 19 Uhr bis 22 Uhr,
Beleuchtung der Rodelbahn:
bis 23 Uhr

Telefonische
Reservierungen
möglich
(Tel.: 03687 /
81776)



Tarife Skiregion Ramsau am Dachstein 2015/16

Obwohl Ramsau am Dachstein Mitglied im Skiverbund Amadé ist, gibt es für unser attraktives Klein- und Familienskigebiet besonders preiswerte Tarife. Tarife gültig an allen Lifanlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachsteingletscher:

Tag	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	34,50	26,00	17,50
2 Tage	68,00	51,00	34,00
3 Tage	101,50	76,00	50,50
4 Tage	131,50	98,50	65,50
5 Tage	156,50	117,50	78,00
6 Tage	177,50	133,00	88,50
Vormittag	29,00	21,50	14,50
ab 11 h	31,50	23,50	16,00
ab 12 h	29,50	22,00	15,00
2,5 Std. *	25,50	19,00	13,00
Pkt. *	29,50	22,00	15,00

Zipfelbob Bahn am Drachenlift



Geöffnet zu den Liftöffnungszeiten von 9.00 – 16.00 Uhr. Auffahrt mit gültigem Skipass, Zipfelbobs vor Ort zum Ausleihen.

Wir hoffen auf eine schneereiche Wintersaison und freuen uns über Euren Besuch unserer Lifanlagen und den Veranstaltungen.

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

**Das Team der
Skiregion Ramsau.**

Bildmaterial: Skiregion Ramsau,
photo-austria.at

Skipass Verkaufsstellen für ALLE Skipässe (Eigenkarten sowie das gesamte Ski amadé Angebot):

- Büro Skiregion Ramsau - Raiba Gebäude im Ort (täglich geöffnet von 8.00 – 17.00 Uhr)

- Sport Ski Willi, Schildlehen (täglich geöffnet von 8.00 – 17.00 Uhr)

- Schistube Steiner, Kulm (täglich geöffnet von 8.00 – 18.00 Uhr)

- Rittisbahn (täglich geöffnet von 9.00 – 16.00 Uhr)

*Stundenkarten und Punktekarten sind nicht gültig beim Skibus und Maut für die Dachsteinstraße.



RAMSAU ZENTRUM

Zahlreiche Fachgruppentagungen, Diavorträge, Fortbildungen und Schulungen belebten das Ramsau Zentrum während der sonnigen Herbstwochen. Unsere ganz besonderen Höhepunkte waren am 12.09. die Fanwanderung der beliebten TV Sendung „Die Bergretter“. Bereits im Morgengrauen versammelten sich die ersten Fans zum gemeinsamen Wandertag am Parkplatz unseres Hauses. Mit Proviant gut ausgestattet ging es dann zu den einzelnen Dreh-Orten der Serie.

Helmut Pichler, besser bekannt unter dem Namen „der wilde Gosauer“ entführte dieses Jahr am 13.10. sein Stammpublikum nach Afrika. Faszinierende Eindrücke und fesselnde Geschichten bannten die zahlreichen Zuseher. Beschwingt ging es am 24.10. bis spät in die Nacht, die Ramsauer Senioren tanzten durch den Abend – begleitet von den Klängen der Hauskapelle Avsenik. Am 28. 11. wurde der Weihnachtszeit mit dem alljährlichen „Advent unterm Dachstein“ ein würdiger Empfang bereitet. Mit dabei waren der „Perstl Viergesang“, die Oimaleiten Musi, das Schönleiten Duo, der Pongauer 4klang und die heimische Brandalmmusi, gekonnt moderiert von Siegfried Steiner. Ein randvoller großer Saal zeugte wiederum von der Beliebtheit dieser Veranstaltung. Am 27.11. fand der zweite Bürger-Informationsabend statt. Heiße Themen und besonders die Information über eine eventuelle Hallenbadrenovierung führten zu angeregten Diskussionen der anwesenden Bürger.

**Öffnungszeiten Restaurant
CafeZentrum:
täglich ab 9.30 Uhr**

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Veranstaltungshinweise

Winter 2016

09. Jänner: Volkslanglauf

08. - 10. Jänner: Tour de Ramsau

10.- 15. Jänner: Pre Games Special Olympics (Die Generalprobe für die Special Olympics World Winter Games 2017 wird am 10. Jänner eröffnet. Danach ermitteln mehr als 1.000 Sportler aus 23 Nationen ihre Sieger in neun Sportarten.)

Regelmäßige Veranstaltungen

Konzerte der Trachtenmusikkapelle am **28. Jänner, 11. und 25. Februar um 20.00 Uhr**

Flohmarkt am **28. Dezember, 4. Jänner, 4., 11. und 18. Februar ab 10.00 Uhr**

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die

Detailausschreibungen!

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN
BESUCH!**

BUSBETRIEB

Der **neue RVB-Winterfahrplan 2015/2016** ist von Samstag, 19. Dezember 2015 bis einschließlich Ostermontag, 28. März 2016 gültig. Bitte beachten Sie, dass der Bus nur jene Haltestellen anfährt, bei denen in der Zeittabelle eine Abfahrtszeit eingetragen ist! Die Direktverbindung von Ramsau Plateau bis zur Talstation Hauser Kaibling gilt ab 20. Dezember. Der Bus verkehrt täglich (außer Samstag) bis 28. März 2016. Ankunft Hauser Kaibling um 09.10 Uhr und Rückfahrt ab der Talstation Hauser Kaibling um 16.40 Uhr. Die Verbindung nach Filzmoos zur Papageno Seilbahn verkehrt täglich!

Herzlich willkommen „come back“ im Busbetrieb

Seit Anfang Dezember verstärkt **Helmut Santin** wieder unser Team der

Linienbusfahrer. Wir freuen uns sehr, dass Heli wieder bei uns tätig ist und sagen schon vorab – Danke und viel Freude beim Fahren!

Information über die Mautgebühren

Dachsteinstraße

Für alle Gäste der Adlerlifte und der Dachsteinseilbahn ist die Straßenbenützung im Preis inkludiert und mit einem entwerteten Mautticket ohne zusätzliche Zahlung möglich. Das Mautticket kann bei den Kassen der Adlerlifte und bei der Bergstation der Dachsteinseilbahn kostenlos entwertet werden, wenn die Seilbahn oder der Lift am selben Tag benützt wurde. Achtung: Wer eine gültige Skisaisonkarte (Ski amadé, Steiermark Joker, Salzburg Superski Card) besitzt und keine Seilbahn oder Lift benützt, kann das Einfahrtsticket nicht entwerten lassen.

Fahrpreise der Linienbusse der RVB:

- Skipässe oder Saisonkarten

Ausschließlich während der Lift-Öffnungszeiten gilt für Gäste mit einem gültigen Skipass und in Skiausrüstung kostenlose Fahrt im Linienbus im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, zum Hauser Kaibling und in das Almengebiet (inklusive Maut), nach Filzmoos und zur Reiteralp.

- Inhaber der Ramsauer Wintercard

Für Gäste mit einer aktuellen Wintercard (mit oder ohne Loipi) gilt der Preis von Euro 1,00 (Kinder Euro 0,50) im Bereich Ramsauer Plateau, nach Filzmoos, nach Schladming, in das Almengebiet (inklusive Maut) und zum Hauser Kaibling – nicht aber zur Reiteralp!

- Langlauftickets ohne Wintercard

Langläufer: Langlauftickets (ohne gültige WinterCard) berechtigen nicht für ermäßigte Bustickets um Euro 1,00.



Dachsteinstraße Sanierung mit ca. 800m.



Das Projekt **Sportmeile** ist beendet und die Schlüsselübergabe an die jeweiligen Pächter Sport Ski Willy und Intersport Bachler erfolgte am 16. November bei strahlendem Herbstwetter.

Wir suchen ab sofort:

Eine **Reinigungskraft** für das Bade-paradies und das RamsauZentrum 30 Std Woche.

Bewerbungen bitte an a.haschka@rvb.at oder unter 03687 81870.



Busreiseprogramm 2016

Beachten Sie das neue Busreiseprogramm für 2016 auf unserer Homepage unter: www.rvb.at



Foto: René Perhab

Reiseübersicht Erstes Halbjahr 2016

04. – 07.04. Winterabschlussreise Sölden - Damüls - Zürs – Lech - Pitztal
19. – 24.04. Côte d'Azur und Blumenriviera Monaco – Cannes – St. Tropez - Nizza
01.05. Der Färbermarkt in Gutau Gutau OÖ
03.05. Luis aus Südtirol St. Johann im Pongau
09. – 13.05. Zaubershaftes Portofino

und Cinque Terre Versilia Küste
21.05. Glanzer Weinwandern mit Weinkultur Glanz an der Weinstraße
28.05. SonnenMoor - Ausflug zum braunen Gold Anthering
15.06. – 01.07. Traumreise durch den hohen Norden Europas Nordkap - Lofoten
25.06. Aria di Festa - San Daniele
02.07. Gartentage auf Schloss Tüßling Tüßling bei Altötting
08.07. „Viktoria und ihr Husar“ Seefestspiele Mörbisch
24.07. Marillen-Kirtag in der Wachau Spitz an der Donau
06.08. „Passionsspiele“ im Römersteinbruch St. Margarethen
12.08. Donau in Flammen Linz
14.08. MotoGP am Red Bull Ring Spielberg
18.08. „Die Fledermaus“ Lehar Festspiele Bad Ischl

Wir wünschen allen Gästen und Einheimischen ein frohes Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für 2016! Ihr Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe



Bade-Paradies / Sauna-Oase / Fitness-Center Öffnungszeiten:

von 05.12. bis 23.12.2015

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr

von 26.12.2015 bis 06.03.2016

Badeparadies: 10:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center: 10:00 bis 21:00 Uhr

von 07.03. bis 03.04.2016

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Sonderöffnungszeiten:

24. und 31. Dezember

Badeparadies: 10:00 bis 14:00 Uhr

Sauna-Oase: 10:00 bis 14:00 Uhr

Fitness-Center: 10:00 bis 14:00 Uhr

25. Dezember und 1. Jänner

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr

GESCHENKE die richtig Freude machen!

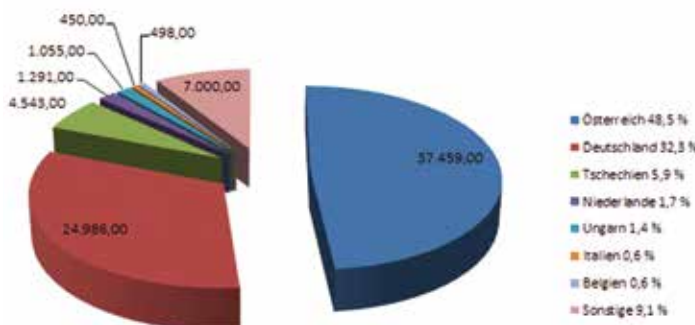
Gutscheine für Bade-Paradies, Sauna-Oase, Fitness-Studio oder für eine Jahreskarte zur Benützung der Dachsteinstraße und Gutscheine für RVB-Busreisen sind im RVB-Büro erhältlich!

Bade-Paradies-INFOTELEFON:
03687/81870-13

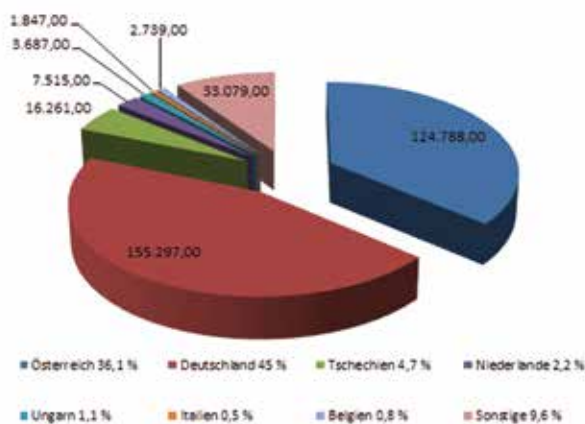
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Tourismusverband

Ankünfte nach Herkunft - Sommer 2015



Übernachtungen nach Herkunft - Sommer 2015



Statistik Sommer 2015 Nächtigungen & Ankünfte

Die Sommer Statistiken zeigen eine äußerst positive Bilanz, denn der Sommer verzeichnete in der Ramsau 77.282 Gäste und 345.213 Nächtigungen. Somit sind die Anzahl der Gäste gegenüber dem Vorjahr um 9,06 Prozent sowie die Übernachtungen um 4,54 Prozent gestiegen. Besonders hervorzuheben sind der Juli mit 20.109 Gästen (+19,43%) und 95.274 Nächtigungen (+13,76%) als auch der August mit 25.037 Gästen (+8,54%) und 114.351 Nächtigungen (+6,28%).

Der stärkste Herkunftsmarkt bei den Ankünften ist Österreich, denn beinahe die Hälfte aller Gäste kommt aus dem Inland (im Vergleich zu 2014: +8,97%, 3.082 Gäste). Gestiegen ist aber auch die Anzahl der Gäste aus Deutschland (+6,44%, 1.512 Gäste). An dritter Stelle reiht sich die Tschechische Republik (+31,53%, 3.454 Gäste). Die Ankünfte aus Australien,

Belgien, England, Norwegen sowie der Slowakei konnten ebenso gesteigert werden.

Bei den Nächtigungen setzt sich Deutschland mit 45% (+2,75%, 155.297 Nächtigungen) als stärkstes Herkunftsland durch, gefolgt von Österreich mit 36,1% (+6,18%, 124.788 Nächtigungen) und der Tschechischen Republik mit 4,7% (+18,75%, 16.261 Nächtigungen).

Eine Steigerung der Nächtigungen gab es außerdem aus Australien, Belgien, Finnland, Italien, Norwegen, Schweden, Schweiz und der Slowakei.

kei.

Der Trend zum Kurzurlaub steigt weiterhin, denn die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt derzeit bei 4,47 Nächten, im Vergleich zum Vorjahr ergibt das ein Minus von 0,19%.

Kulmbergloipe NEU



Anfang November wurde mit dem Bau einer zusätzlichen Langlaufstrecke am Kulmburg begonnen. Die neu angelegte sportliche Loipe befindet sich auf über 1.200 Metern und ermöglicht eine Verbindung zur Märchenwiese. Diese Loipe ist sowohl klassisch als auch mit Skating-Ski befahrbar. Nur durch die gute Zusammen-



menarbeit mit den Grundbesitzern ist diese Erweiterung des Loipenangebotes möglich. Danke!

Special Olympics Weltwinterspiele – Pre-Games 2016



Die Pre-Games der Special Olympics Weltwinterspiele 2016 werden von **10. bis 15. Jänner 2016 in Graz, Schladming, Rohrmoos und Ramsau**

am Dachstein ausgetragen. Es werden mehr als 1.000 Sportler, rund 500 Trainer und 23 Delegationen aus dem Ausland bei den Pre-Games begrüßt werden. Darunter etwa „exotische“ Wintersport-Nationen wie Katar, Jordanien, Vereinigte Arabische Emirate oder Usbekistan, aber auch Russland und Japan. Österreich alleine ist mit 122 Abordnungen vertreten, mit knapp 880 Sportlern (plus 23 Unified-Partner, also Personen ohne intellektuelle Beeinträchtigung) und fast 400 Trainern. Diese Spiele sind gleichzeitig die „Generalprobe“ für die Special Olympics Weltwinterspiele 2017.

Die Special Olympics Weltwinterspiele 2017

Globales Event mit sozialer Verantwortung: „Heartbeat for the World“ – unter diesem Motto finden von 14. bis 25. März 2017 die 11. Special Olympics World Winter Games 2017 für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung statt. Rund 3000 Athleten aus über 100 Nationen werden bei diesem weltweit größten Sport und Sozialevent dabei sein. Austragungsorte sind unter anderem die Landeshauptstadt der Steiermark - Graz, der Alpine Ski WM Ort Schladming und Rohrmoos sowie der Nordische Ski WM Ort Ramsau am Dachstein. Insgesamt werden neun verschiedene Sportarten durchgeführt: Eisschnelllauf, Floor Hockey, Floorball, Stockschießen, Eiskunstlauf (Graz), Ski Alpin, Snowboard (Schladming-Rohrmoos), Ski Langlauf und Schneeschuhlauf (Ramsau am Dachstein).

(c) ReneEduardPerhab



Veranstaltungshighlights

Winter 2015/16

Dezember

- 12. – 13. Dez.:** 1. Kinder Ski-Opening
- 18. – 20. Dez.:** FIS Weltcup Nordische Kombination
- 28. Dez.:** Winterschneefest am Rittisberg
- 29. Dez.:** Kalis Kinderschneefest am Bergkristalllift
- 30. Dez.:** Kalis Kinderschneefest am Kalilift

Jänner

- 7. Jän.:** Mondschein Skitour ins Almengebiet
- 8. – 10. Jän.:** 7. Tour de Ramsau – Tour de Ski für Hobbylangläufer
- 9. Jän.:** 16. Volkslanglauf - Ramsau am Dachstein
- 10. – 15. Jän.:** Special Olympics World Winter PRE-Games
- 21. Jän.:** Mondschein Skitour ins Almengebiet
- 28. Jän.:** Winterkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Februar

- 1. Feb.:** Winterschneefest am Rittisberg
- 4. Feb.:** Mondschein Skitour ins Almengebiet
- 4. Feb.:** Kalis Kinderschneefest am Bergkristalllift
- 8. Feb.:** Winterschneefest am Rittisberg

- 10. Feb.:** Kalis Kinderschneefest am Kalilift
- 11. Feb.:** Winterkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein
- 15. Feb.:** Winterschneefest am Rittisberg
- 17. Feb.:** Kalis Kinderschneefest am Kalilift
- 18. Feb.:** Mondschein Skitour ins Almengebiet
- 18. Feb.:** Kalis Kinderschneefest am Bergkristalllift
- 24. Feb.:** Kalis Kinderschneefest am Kalilift
- 25. Feb.:** Winterkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein
- 29. Feb.:** Winterschneefest am Rittisberg

März

- 3. März:** Mondschein Skitour ins Almengebiet
- 5. März:** 13. Hubsch Tourenski Gedenklauf
- 17. März:** Mondschein Skitour ins Almengebiet
- 21. März:** Winterschneefest am Rittisberg
- 23. März:** Kalis Kinderschneefest am Kalilift
- 24. März:** Kalis Kinderschneefest am Bergkristalllift
- 31. März:** Mondschein Skitour ins Almengebiet

DANKE!

Ein großer Dank geht an alle Veranstalter, Vereine und Initiatoren. Das ganze Jahr über werden tolle Veranstaltungen organisiert, welche unsere Gäste begeistern und das Leben aller Ramsauer bunter macht!
Vielen Dank und macht weiter so!

Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein wünscht frohe und gesegnete Weihnachten, ein gutes Neues Jahr sowie ganz viel Schnee!



Grünes Kreuz



„Mit einem Freund an der Seite
ist kein Weg zu lang und kein
Berg zu weit.“

Zurückgehend auf die Beschlüsse von 1923 und 1932 wird vom Österreichischen Alpenverein an besonders verdiente Frauen und Männer des alpinen Rettungsdienstes das GRÜNE KREUZ als Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot verliehen. Die Geehrten haben mehrmalige, außerordentlich schwierige Rettungen und Bergungen geschafft und waren über viele Jahre bei schwierigen Rettungseinsätzen erfolgreich tätig. Das Normalmaß an Pflichterfüllung am freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz wurde dabei deutlich überschritten. Schon bei der letzten Jahreshauptversammlung des Alpenvereines in Linz 2014 hat der 1. Vorsitzende vom ÖAV Schladming Ing. Toni Streicher mit dem Generalsekretär vom ÖAV Robert Renzler über die lang anstehende Nominierung von Ramsauer Bergrettungskameraden gesprochen. In mehreren Gesprächen und Kontaktnahmen wurde vereinbart, dass bei der Jahreshauptversammlung in Zell/See 2015 4 Mitglieder des Bergrettungsdienstes Ramsau/Dachstein geehrt werden.

Ein offizielles Ansuchen des ÖAV Schladming mit dem Ersuchen um Zuerkennung für das Grüne Kreuz erfolgte umgehend. Genauso wurde die Landesleitung des Bergrettungsdienstes Steiermark kontaktiert und um Bestätigung gebeten. Weiteres kam es zu einer detaillierten Auflistung der Extremeinsätze von den bevorstehenden Grünen Kreuz Trägern, was Inspektor Walter Stocker vorbildlich übernommen hatte. Das Präsidium des Österreichischen Alpenvereines beschloss daraufhin Hans Tritscher, Albert Prugger, Hans Prugger und Heribert Eisl die höchste Auszeichnung das Grüne Kreuz zu verleihen.



Gruppenbild mit Vizepräsident Dr. Wetzer

Der Vizepräsident vom Alpenverein, Dr. Erich Wetzer stellte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Zell/See unter anderem klar, dass es kein Auftrag, keine Verpflichtung sondern eine besondere Ehre für den Alpenverein darstellt, diesen äußerst verdienten Persönlichkeiten für ihren selbstlosen Einsatz bei der Rettung aus Bergnot mit dem Grünen Kreuz ein aufrichtiges Vergelt's Gott auszusprechen. Einige markante Einsätze seien nun mit den Geehrten aufgezählt.

Hans TRITSCHER war mit am Stahlseil bei der Bergung im August 1990 eines ins Seil gestürzten, schwer verletzten Bergsteigers am Steinerband in der Dachstein Südwand. Der Verunfallte musste 460m in die Dachsteinschlucht abgeseilt und von dort mit dem Hubschrauber geborgen werden. Die Retter wurden mit dem Stahlseil wieder auf den Gipfel des Dachsteins abgeseilt. Extremer Steinschlag herrschte während der ganzen Bergung. Hans Tritscher, Mitglied des Alpenvereines Schladming seit fast 50 Jahren bekam das Grüne Kreuz mit der Nr. 495.

Albert PRUGGER, „Abi“, C 14 Einsatzkoordinator führte die 1. Longline-Rettung im August 2001 eines ca. 30 m abgestürzten Bergsteigers im Bereich der Steiner Kamme durch den Rettungshubschrauber Christophorus 14 (C 14) durch. Die Steinschlaggefahr war dabei sehr hoch. Es war die 1. Direktbergung eines verunfallten Alpinisten aus der Dach-

stein Südwand-Steineroute mittels Hubschrauber. „Abi“ Prugger, seit über 20 Jahren Mitglied in der ÖAV Sektion Schladming erhielt das Grüne Kreuz mit der Nr. 496

Hans PRUGGER, „Meislinger“, Pionier und Errichter der meisten Klettersteige im Dachsteingebiet, Extremforscher im Dachsteinloch untertage war maßgeblich an der Winterbergung in der Hochgolling Nordwand

im April 2009 beteiligt. Zwei Alpinisten kamen bei einer winterlichen Begehung durch die Nordwand von der Route ab. Sie hatten kein Seil mit und gerieten in eine senkrechte Felspassage in akute Bergnot. Hans Prugger stieg vom Gollingwinkel bei extremen Föhnsturm mit anderen Bergrettungskameraden direkt zu den Verstiegenen auf und seilte die Bergsteiger trotz starker Lawinengefahr bis zu Wand fuß ab. Hans Prugger, ÖAV Mitglied der Sektion Haus/Ennstal wurde mit dem Grünen Kreuz mit der Nr. 496 ausgezeichnet.

Heribert EISL, „Heri“, bewährter Ortsstellenleiter des Bergrettungsdienstes Ramsau/Dachstein rettete bei starkem Gewitter zwei Alpinisten vom Dirndlstock, die sich verstiegen hatten. Sie mussten unter extremen Witterungsbedingungen zum Wand fuß 120 m abgeseilt werden. Heribert Eisl, 40 Jahre Mitglied im ÖAV Schladming erhielt das Grüne Kreuz mit der Nr. 498.

Der selbstlose Einsatz bei der Rettung aus Bergnot, ohne lang zu fragen und die Umstände zu erklären versuchen, sowie die aufopfernde Bereitschaft und der zum Teil oft lebensgefährliche Einsatz erfährt durch diese Ehrung eine große Würdigung und Anerkennung. Möge die gelebte Bergkameradschaft der Ausgezeichneten für uns alle Beispiel und Vorbild sein!